

# Jahresbericht 2025

Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

# Inhalt

I – Editorial	3
<hr/>	
II – Bilanz und Betriebsrechnung	12
<hr/>	
2.1 Bilanz	13
2.2 Betriebsrechnung	14
III – Anhang	16
<hr/>	
3.1 Grundlagen und Organisation	17
3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	22
3.3 Art der Umsetzung des Zwecks	24
3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	26
3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	28
3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	34
3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	46
3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	47
3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	47
3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	49
IV – Bericht der Revisionsstelle	50
<hr/>	
V – Bestätigung des Experten	55
<hr/>	

**Hinweis:** In diesem Jahresbericht stehen männliche Personenbezeichnungen stellvertretend für Personen aller Geschlechter.



Editorial

# I – Editorial

## Mitteilung des Geschäftsführers

Liebe Versicherte

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Aus Sicht unserer Pensionskasse bieten Veränderungen sowohl Chancen wie auch Herausforderungen.

In diesem Kontext markierte der Entscheid zur Integration der Credit Suisse Group AG in die UBS Group AG einen Wendepunkt – auch für die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Seither stellen wir uns einer Vielzahl struktureller Veränderungen und komplexer Herausforderungen.

Im Zentrum stehen dabei insbesondere die Verschiebungen im Versichertenbestand und deren Auswirkungen auf unsere Anlagestrategie. Im Zuge der Integration kommt es zu Austritten von Mitarbeitenden. Der Anteil der Rentnerinnen und Rentner steigt entsprechend, wodurch sich das Risikoprofil der Pensionskasse laufend reduziert. Darauf reagieren wir mit einer vorsichtigeren Anlagestrategie: Sie zielt auf tiefere, dafür stabilere Renditen ab – im Interesse einer verlässlichen Finanzierung unserer Verpflichtungen.

Gleichzeitig führt die abnehmende Zahl aktiver Versicherter zu einem höheren Deckungsgrad, da sich die Wertschwankungsreserve auf weniger Personen verteilt. Per Ende Dezember 2025 beträgt der technische Deckungsgrad rund 124,6%, der ökonomische Deckungsgrad 117,8%. Unsere Pensionskasse ist damit sehr solide aufgestellt. Diese Stärke erlaubt es, trotz vorsichtiger Anlagestrategie eine attraktive Verzinsung zu gewähren. Der Stiftungsrat hat für 2025 eine Verzinsung von 5,0% beschlossen.

Ein zentrales Ziel ist die schrittweise Vereinheitlichung der Vorsorgeleistungen unserer Pensionskasse mit jenen der Pensionskasse der UBS. Einen wesentlichen Meilenstein stellt dabei der bereits früher getroffene Beschluss des Stiftungsrats dar, das Vorsorgemodell der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) per 1. Januar 2027 an jenes der Pensionskasse der UBS anzupassen. Die im Jahr 2025 beschlossene zeitgleiche Rückintegration des 1e-Kapitalsparens in das Spargefäss Rentensparen ist ein weiterer konsequenter Schritt auf diesem Weg hin zu einem einheitlichen Versorgungssystem für alle Mitarbeitenden in der Schweiz.

Als letzter Schritt wird intensiv und sorgfältig geprüft, ob und in welcher Form die beiden Pensionskassen zusammengeführt werden können. Aufgrund der damit verbundenen regulatorischen und rechtlichen Anforderungen handelt es sich um einen komplexen Prozess, der noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Der Stiftungsrat und das Team der Pensionskasse setzen sich mit grossem Engagement dafür ein, Ihre Vorsorge auch in einem sich verändernden Umfeld attraktiv, fair und transparent zu gestalten. Ich danke Ihnen für das Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen

Daniel Hunziker

Geschäftsführer, Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

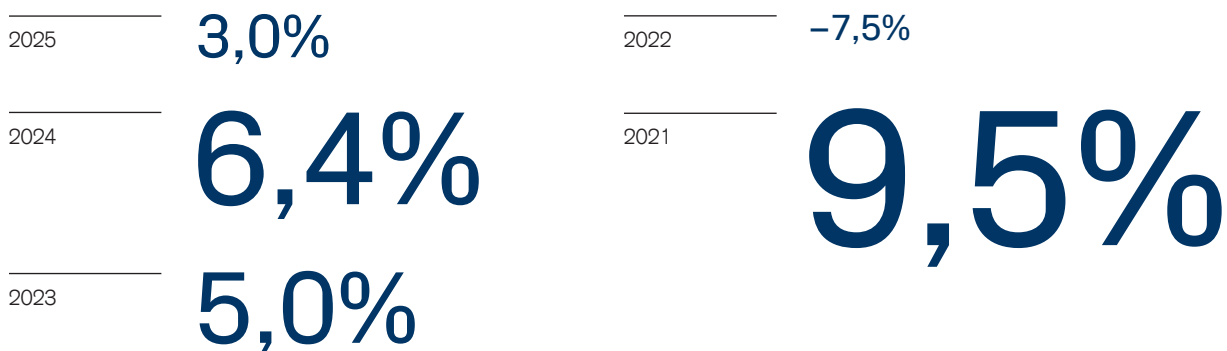
## Finanzielle Situation

Die wichtigsten Kennzahlen präsentieren sich wie folgt:

### Kennzahlen der Pensionskasse

	2025 in Mio. CHF	2024 in Mio. CHF
Rentenzahlungen	(499)	(502)
Kapitalleistungen	(178)	(124)
Beiträge	360	382
Bilanzsumme	17'306	17'604
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5'729	6'003
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	7'358	7'279
Technische Rückstellungen	508	499
Wertschwankungsreserve	2'175	2'481
	in %	in %
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)	124,6	125,5
Technischer Zins	1,02	1,31
<b>Ökonomischer Deckungsgrad</b>	<b>117,8</b>	<b>112,3</b>
Technischer Zins (ökonomisch)	0,39	0,35
Performance	3,0	6,4
Verzinsung Altersguthaben aktive Versicherte	5,0	5,0

### Performance der letzten Jahre



## Ökonomischer Deckungsgrad und Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung verwenden für die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse den ökonomischen Deckungsgrad.

### Ökonomischer Deckungsgrad

Der ökonomische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Die Herleitung der versprochenen Leistungen basiert auf finanzökonomischen Grundlagen. So werden beispielsweise zur Berechnung der Deckungskapitalien der Rentner die versprochenen Leistungen mit der aktuellen Rendite von Bundesobligationen (12-jährige «Eidgenossen») diskontiert. Ferner werden für die Herleitung versicherungstechnischer Annahmen Generationentafeln verwendet. Diese berücksichtigen unter anderem Änderungen hinsichtlich der Lebenserwartung des Versichertenbestands.

### Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

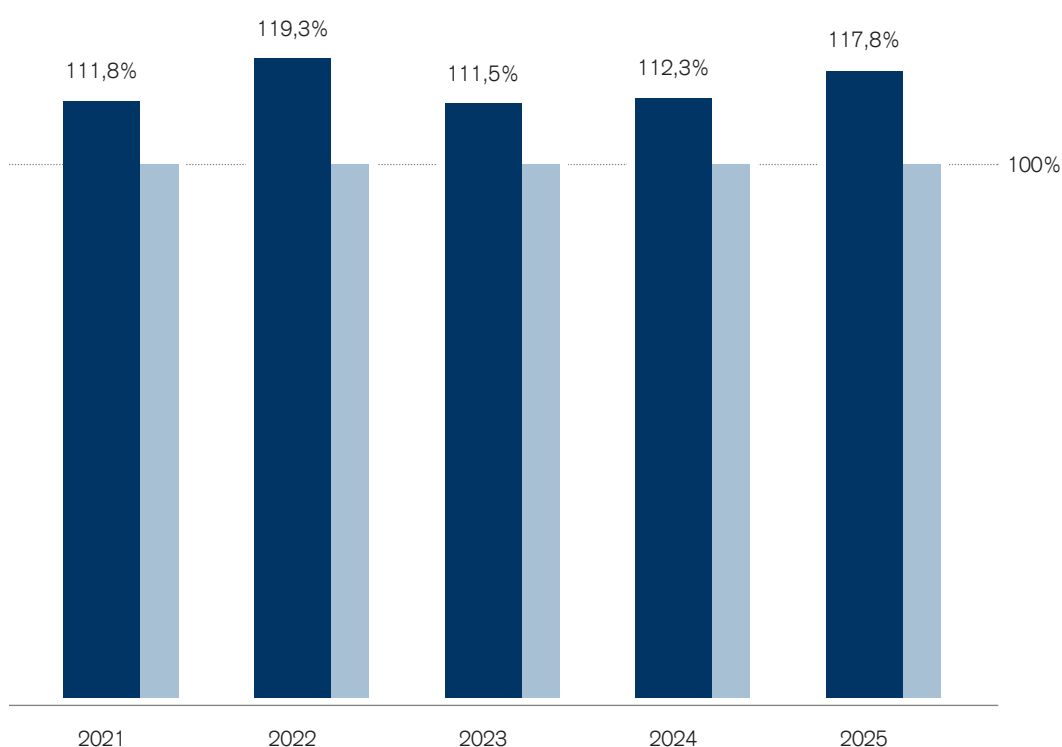
Der technische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Zur Berechnung der Verpflichtungen werden die versprochenen Leistungen mit dem technischen Zinssatz diskontiert. Der technische Deckungsgrad ist die aufsichtsrechtliche Kennzahl für die finanzielle Beurteilung einer Pensionskasse.

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 reduzierte sich bis Ende 2025 auf 124,6% und liegt damit unter dem Wert von 125,5% Ende 2024. Die Wertschwankungsreserven sind vollständig geöffnet, wodurch die Pensionskasse über freie Mittel verfügt.

### Entwicklung der verschiedenen Deckungsgrade

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ökonomischer Deckungsgrad	n/a	n/a	94,3	96,3	111,8	119,3	111,5	112,3	117,8
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7	124,0	125,5	124,6

### Ökonomischer Deckungsgrad 2021–2025



## Die Geschäftsführung stellt sich vor

### **Pension Services**

Zum Bereich Pension Services gehören die Vorsorgeberatung, Pension Application Services (PAS) – die Application Owner der Vorsorgeapplikation xPlan und des Versichertenportals MyPension –, die interne und externe Kommunikation sowie der Bereich Legal.

Die Vorsorgeberatung bietet aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden eine professionelle und kundenorientierte Beratung im Bereich der beruflichen Vorsorge.

Um den individuellen Bedürfnissen der Versicherten bestmöglich gerecht zu werden und gleichzeitig die betriebliche Effizienz und Effektivität zu steigern, werden die Geschäftsprozesse konsequent digitalisiert. Ein zentrales Element dieser Digitalisierungsstrategie ist das Versichertenportal MyPension.

Ab 1. Januar 2027 übernimmt die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) das Vorsorgemodell der Pensionskasse der UBS. Auf diesen Zeitpunkt hin wird zusammen mit der Pensionskasse der UBS eine neue, gemeinsame Vorsorgeapplikation sowie ein neues Versichertenportal eingeführt. Die entsprechenden Projektarbeiten haben im Jahr 2025 begonnen.

### **Investment Management**

Der Bereich Investment Management setzt sich aus den Abteilungen Portfolio Management Traditional Investments & Alternative Investments, Portfolio Management Real Estate und Investment Operations zusammen und wird von zwei Co-CIOs geführt. Diese bringen ihre Expertise in den ALM-Prozess ein und sind verantwortlich für die Umsetzung der Anlagetätigkeit im Rahmen der strategischen Vorgaben. Das Investment Management definiert die Anlagetaktik, selektiert und überwacht die Vermögensverwalter, verwaltet die direkten und indirekten Immobilien- sowie Infrastrukturanlagen, erstellt das Investment-Reporting und verantwortet die operativen Anlageprozesse. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele mittels Stimmrechtsausübung, Mitgliedschaften, Ausschlüssen sowie Organisation der Engagementprozesse sind weitere Aufgaben.

### **Finance**

Der Bereich Finance unter der Leitung des CFO verantwortet Accounting & Controlling, Risk Management, IT und Projektmanagement.

Im Jahr 2025 begleitete Finance die Pensionskasse aktiv durch ein anspruchsvolles Umfeld und die strukturellen Veränderungen im Zuge der Integration der Credit Suisse Group AG in die UBS Group AG. Alle Kernprozesse wurden dabei stabil aufrechterhalten. Ein Fokus lag auf der erfolgreichen Steuerung und dem Abschluss zentraler Projekte: der Konsolidierung der IT-Services, der Stabilisierung ausgelagerter Betriebsmodelle und der Begleitung strategischer Transformationsinitiativen. Parallel dazu wurde das Risk Management kontinuierlich angepasst, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden und der Geschäftsleitung sowie dem Stiftungsrat verlässliche Entscheidungsgrundlagen zu liefern. Dank dieser stabilen und verlässlichen Arbeit trug Finance entscheidend zur Stabilität, zur erfolgreichen Umsetzung zentraler Projekte und zur langfristigen Zukunftsfähigkeit der Pensionskasse bei.

## Versicherte und Vorsorgeplan

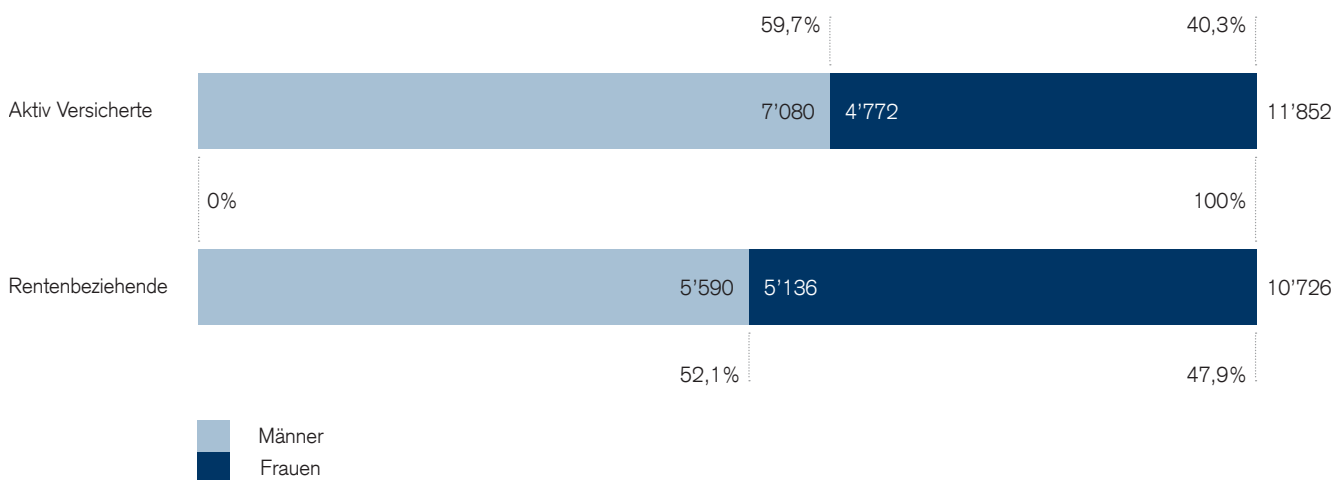
### Versichertenbestand

Der Versichertenbestand per Ende Jahr präsentiert sich wie folgt:

#### Versichertenbestand per 31. Dezember

	2025	2024
<b>Anzahl aktive Versicherte</b>	<b>11'852</b>	<b>13'734</b>
<b>Rentenbeziehende</b>	<b>10'726</b>	<b>10'780</b>
Altersrenten	7'995	8'045
Invalidenrenten	448	470
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	1'836	1'806
Scheidungsrenten	36	34
Beziehende von Unterstützungsrenten	28	28
Kinderrenten	383	397
<b>Total aktive Versicherte und Rentenbeziehende</b>	<b>22'578</b>	<b>24'514</b>

#### Versichertenbestand per 31. Dezember 2025



## Anlagekommentar

### Rückblick

Das vergangene Jahr war von erhöhter Unsicherheit in der Wirtschafts- und Geldpolitik geprägt, der zu Jahresbeginn befürchtete globale Konjunkturerinbruch blieb jedoch aus. Die Weltwirtschaft zeigte sich insgesamt resilient und verzeichnete ein moderates Wachstum, wobei die USA ein solides, wenn auch stark sektoral konzentriertes Wachstum aufwiesen, während Europa trotz schwacher struktureller Rahmenbedingungen besser abschnitt als erwartet.

Die Inflation lag in den wichtigsten Industrieländern über den Zielvorgaben der Zentralbanken, jedoch deutlich unter den Höchstständen der Vorjahre. Vor diesem Hintergrund senkte die US-Notenbank (Fed) den Leitzins im Jahresverlauf in drei Schritten um insgesamt 75 Basispunkte. Die Europäische Zentralbank (EZB) reduzierte die Leitzinsen im ersten Halbjahr um 100 Basispunkte, während die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Leitzins aufgrund niedriger Inflation zweimal um insgesamt 50 Basispunkte auf 0,0% senkte und vorerst auf Negativzinsen verzichtet.

Die Geldpolitik blieb ein wesentlicher Markttreiber. In den USA gingen Zinssenkungen mit verbesserten Refinanzierungsbedingungen einher, während steigende fiskalische Defizite, Zweifel an der Unabhängigkeit der Fed sowie handelspolitische Spannungen die langfristigen Renditen und die Marktvolatilität beeinflussten. In Europa führten höhere Staatsanleiheemissionen trotz expansiver Geldpolitik zu steigenden langfristigen Zinsen.

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich insgesamt positiv, wobei US-Aktien neue Höchststände erreichten und die Performance stark auf wenige grosse Technologieunternehmen konzentriert war. Asien, ausgewählte Schwellenländer und Europa übertrafen die US-Märkte sowohl in lokaler Währung als auch aus Sicht eines CHF-Investors. Die Volatilität blieb erhöht und die Marktbewegungen waren von markanten sektoralen Unterschieden geprägt. In der Schweiz entwickelten sich Small und Mid Caps robust, während Large Caps unter Druck standen.

Die Bondmärkte zeigten sich volatil. Trotz geldpolitischer Lockerung stiegen in den USA, Europa und Japan die langfristigen Zinsen infolge expansiver Fiskalpolitik und eines erhöhten Angebots an Staatsanleihen. Der US-Dollar verlor im Jahresverlauf deutlich an Wert. In der Schweiz entwickelten sich CHF-Obligationen stabiler, da die langfristigen Zinsen rückläufig waren.

Privatmarktanlagen hinkten den kotierten Märkten insgesamt hinterher. Infrastruktur erwies sich als robust, während die Wertentwicklung von Private Equity aufgrund eines schwierigen Exit-Umfelds und hoher Finanzierungskosten verhalten blieb. In der Schweiz entwickelten sich kotierte wie auch direkte Immobilienanlagen hingegen sehr erfreulich und erreichten, unterstützt durch sinkende CHF-Zinsen und eine anhaltend starke Nachfrage, neue Höchststände.

### Anlagen der Pensionskasse

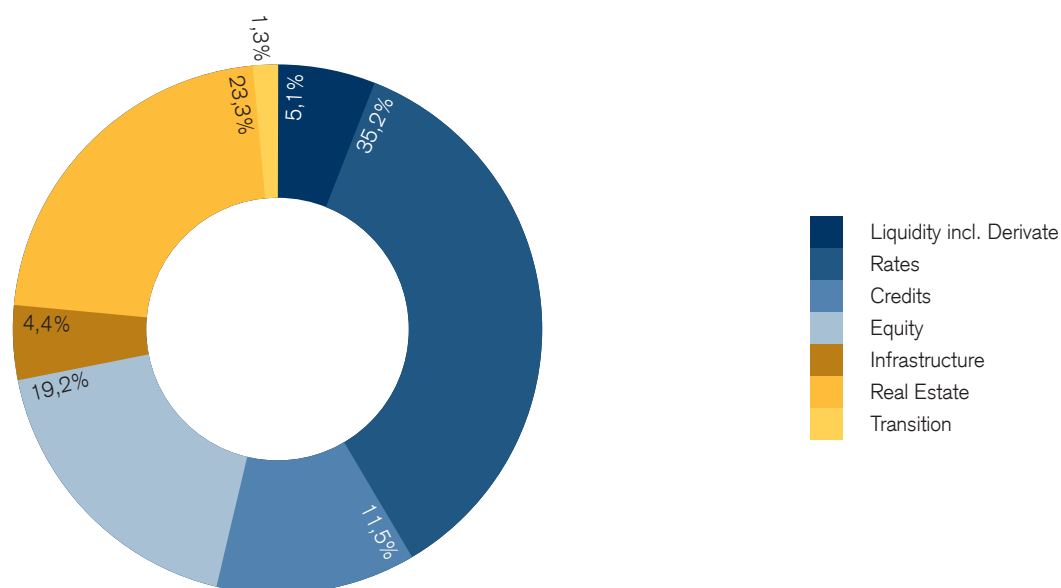
Im vergangenen Jahr wurde die strategische Ausrichtung (SAA) des Anlageportfolios der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) zweimal angepasst, um erwarteten ausserordentlichen Mittelabflüssen und der damit verbundenen dauerhaft reduzierten Risikofähigkeit Rechnung zu tragen. Die Anpassungen markieren den Übergang zu einem Umfeld mit strukturellen Mittelabflüssen, auf das der Investmentprozess neu ausgerichtet wurde. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere gut liquidierbare Anlagen mit höherem Risiko- und Renditeprofil reduziert. Die Aktienquote wurde insgesamt um 4,0% gesenkt. Vor dem Hintergrund des weiter sinkenden Risikoprofils sind zusätzliche Anpassungen absehbar.

Dank des erfahrenen Anlageteams sowie etablierter Prozesse und Systeme konnten diese Umschichtungen effizient und marktschonend umgesetzt werden. Die Anlagestrategie ist konsequent auf eine robuste operative Umsetzung, hohe Liquiditätssicherheit und die jederzeitige Erfüllung aller Verpflichtungen ausgerichtet.

Vor dem Hintergrund der reduzierten Risikofähigkeit sowie der tieferen Aktienquote erzielte das Portfolio im Berichtsjahr eine Nettoperformance von 3,0%. Im Vergleich dazu beträgt die Performance der strategischen Asset Allocation (SAA) 4,5%. Die Abweichung von 1,5% zur Vergleichsbenchmark ist im Wesentlichen auf die Bewertung der Privatmarktanlagen anhand liquider Benchmarks zurückzuführen.

Im Vergleich zu anderen grossen Pensionskassen weist die Anlagestrategie eine deutlich geringere Aktienallokation und entsprechend höhere Obligationenquote auf.

### Asset Allocation per 31. Dezember 2025



### Nachhaltigkeit – ESG

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) strebt bei der Nachhaltigkeit für ihre Vermögensanlage eine stetige Weiterentwicklung an. Neben der Steuerung, der Definition und der strategischen Planung der Nachhaltigkeitsthemen ist es ein weiteres Ziel der Pensionskasse, die Transparenz bei Anlagen in Bezug auf ESG (Environment, Social, Governance) weiter zu erhöhen. Hierbei wird insbesondere der vom Schweizerischen Pensionskassenverband (ASIP) veröffentlichte «ESG-Reporting Standard für Pensionskassen» berücksichtigt. Die vom ASIP vorgenommene Aktualisierung dieses Standards ist bereits in das Nachhaltigkeits-Reporting der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) für die Berichtsperiode 2024 eingeflossen.

Eine weitere zentrale Säule der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ist der «Active Ownership»-Ansatz zur bewussten Wahrnehmung der Eigentümerrechte der Versicherten, um so ein wirkungsvolles Investieren und die Förderung von nachhaltigen Unternehmen zu erreichen. Dem von der Asset Management Association Switzerland und Swiss Sustainable Finance veröffentlichten Swiss Stewardship Code, der als Leitlinie zur aktiven Ausübung von Aktionärsrechten durch Investoren in der Schweiz verstanden werden kann, wird hierbei eine besondere Bedeutung beigemessen. In periodischen Abständen wird überprüft, ob dieser Kodex bei den von der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) eingesetzten Service-Providern (EOS Federated Hermes für die Steuerung der Engagement-Aktivitäten und UBS Asset Management für das Proxy Voting) entsprechend eingehalten wird.

Die Pensionskasse misst der Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren bei Anlageentscheiden und der Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft eine hohe Bedeutung bei. Aus diesem Grund führt die Pensionskasse in regelmässigen Abständen eine systematische Überprüfung der ESG-Aktivitäten bei den von ihr mandatierten Asset Managern durch. Zu diesem Zweck wurde ein neuer ESG-Monitoring-Prozess entwickelt und implementiert, bei dem die Empfehlungen des UN PRI bezüglich eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten «Investment Due Diligence»-Fragebogens berücksichtigt wurden. Im Austausch mit den Asset Managern wurden aufgekommene Fragestellungen nochmals vertiefter behandelt. Mit dieser Vorgehensweise können die angewandten ESG-Ansätze der Asset Manager noch besser verstanden und ihr Einfluss auf die Portfoliokonstruktion nachvollzogen werden. Gleichzeitig wird ersichtlich, wie sich die ESG-Ansätze im Zeitverlauf verändern.

## Stiftungsrat

### Beschlüsse und Aktivitäten des Stiftungsrats der Pensionskasse

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen mit folgenden Geschäften befasst:

- Jahresbericht und -rechnung 2024 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Stiftungsurkunde, Anpassungen
- Leistungsreglement, Anpassungen im Kontext des «Pension Plan Alignment 2027» (z. B. bei externer Versicherung, versichertem Lohn, Überversicherung bei Ersatzeinkommen u. a.)
- Anlagereglement, Anpassungen der Anlagestrategie sowie beim Zielwert der Wertschwankungsreserve
- Organisationsreglement, Anpassungen
- Rückstellungsreglement, Umstellung auf das Risiko-Finanzierungsmodell der Pensionskasse der UBS
- Bilanzierung der Passivseite, Annäherung an den Ansatz der Pensionskasse der UBS
- Fragen im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG bzw. der Integration der beiden Pensionskassen
- Präzisierung einiger Fragen im Zusammenhang mit der Teilliquidation. Weiter hat der Stiftungsrat die Beschlüsse zum Vollzug der Teilliquidation der Corby SA per Ende 2024 gefasst
- Grundsatzentscheid zur Rückintegration des 1e-Kapitalsparens
- Beschlüsse zur Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2025 sowie zum Thema Teuerungsausgleich der laufenden Renten

### Weiterbildung und Einführungsprogramme

Der Stiftungsrat bildet sich regelmässig in der beruflichen Vorsorge und in Anlagethemen weiter.

### Verantwortung

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) gehört mit einer Bilanzsumme von rund CHF 17,3 Mrd. sowie knapp 12'000 aktiven Versicherten und rund 11'000 Rentenbeziehenden zu den grössten Pensionskassen in der Schweiz. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung sind sich dieser Verantwortung bewusst und nehmen ihre Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Professionalität wahr. Es ist den Verantwortlichen ein grosses Anliegen, ein kompetitives Leistungsniveau anzubieten und für die Versicherten einen möglichst umfassenden Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen, den Versicherten, für Ihr Vertrauen.

PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)



Joachim Oechslin  
Stiftungsratspräsident



Daniel Hunziker  
Geschäftsführer



# Bilanz und Betriebsrechnung

13 Bilanz

14 Betriebsrechnung

## II – Bilanz und Betriebsrechnung

### 2.1 Bilanz

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total (in CHF und in Prozent) von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
		CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>					
Vermögensanlagen	3.6.4	17'287'525'970	99,9	17'584'841'982	99,9
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	3.7.1	18'139'440	0,1	19'574'103	0,1
<b>Total Aktiven</b>		<b>17'305'665'411</b>	<b>100,0</b>	<b>17'604'416'085</b>	<b>100,0</b>

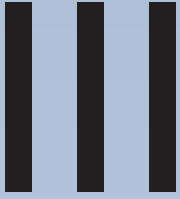
Anlagen beim Arbeitgeber werden im Anhang unter Punkt 3.6.10 dargestellt und erläutert.

	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
		CHF	%	CHF	%
<b>Passiven</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>235'954'421</b>	<b>1,4</b>	<b>210'713'411</b>	<b>1,2</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		143'324'682	0,8	120'128'246	0,7
Andere Verbindlichkeiten		20'924'364	0,1	20'948'013	0,1
Darlehen	3.7.3	71'705'375	0,4	69'637'152	0,4
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1'817'361</b>	<b>0,0</b>	<b>2'672'033</b>	<b>0,0</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	3.6.11	<b>26'521'522</b>	<b>0,2</b>	<b>25'258'592</b>	<b>0,1</b>
<b>Nichttechnische Rückstellungen</b>	3.7.4	<b>96'947'000</b>	<b>0,6</b>	<b>66'000'000</b>	<b>0,4</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		<b>13'594'934'760</b>	<b>78,6</b>	<b>13'781'885'679</b>	<b>78,4</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	5'729'064'682	33,1	6'003'381'311	34,1
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	7'358'274'065	42,5	7'279'193'036	41,3
Technische Rückstellungen	3.5.5	507'596'013	2,9	499'311'332	2,8
<b>Wertschwankungsreserve</b>	3.6.3	<b>2'175'000'000</b>	<b>12,6</b>	<b>2'481'000'000</b>	<b>14,1</b>
<b>Stiftungskapital, freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)</b>		<b>1'174'490'346</b>	<b>6,8</b>	<b>1'036'886'369</b>	<b>5,9</b>
Stand per 1. Januar		1'036'886'369	6,0	824'393'732	4,7
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		137'603'977	0,8	212'492'637	1,2
<b>Total Passiven</b>		<b>17'305'665'411</b>	<b>100,0</b>	<b>17'604'416'085</b>	<b>100,0</b>

## 2.2 Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	Anhang	2025 CHF	2024 CHF
<b>Ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer		131'481'988	139'361'111
Beiträge Arbeitgeber		228'212'866	242'843'474
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		61'472'573	62'468'080
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		–	–
<b>Total ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>421'167'427</b>	<b>444'672'666</b>
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen		31'542'519	32'688'009
Einlage in Wertschwankungsreserve		–	–
Einzahlung Vorbezüge WEF/Scheidung		12'855'875	10'539'916
<b>Total Eintrittsleistungen</b>		<b>44'398'393</b>	<b>43'227'925</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>465'565'820</b>	<b>487'900'590</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten		(404'705'169)	(407'564'828)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)		(68'232'316)	(66'753'259)
Waisenrenten		(942'048)	(1'044'462)
Invalidenrenten		(21'196'330)	(21'678'690)
Übrige reglementarische Leistungen		(3'841'575)	(5'422'457)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(168'558'445)	(116'778'391)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(9'521'043)	(6'560'373)
Kapitalleistungen bei Scheidung (Rentenbeziehende)		(21'586)	(1'064'330)
<b>Total reglementarische Leistungen</b>		<b>(677'018'510)</b>	<b>(626'866'790)</b>
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	3.5.2	(585'308'602)	(564'980'049)
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	3.9.1	(301'715)	(10'301'172)
Vorbezüge WEF/Scheidung		(36'353'610)	(31'475'069)
<b>Total Austrittsleistungen</b>		<b>(621'963'927)</b>	<b>(606'756'290)</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>(1'298'982'437)</b>	<b>(1'233'623'080)</b>
<b>Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven</b>			
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	548'644'118	427'135'286
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	(274'327'489)	(284'193'075)
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	(79'081'029)	(37'675'752)
Bildung (–) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	3.5.5	(8'284'681)	(198'585'332)
Bildung (–) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	–	50'088'894
<b>Total Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven</b>		<b>186'950'919</b>	<b>(43'229'979)</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>			
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1'186'291)	(1'291'905)
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>(647'651'988)</b>	<b>(790'244'373)</b>

	Anhang	2025 CHF	2024 CHF
<b>Vermögensanlage</b>			
Ergebnis aus Vermögensanlage	3.6.8	617'716'052	1'157'298'897
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(1'239'609)	(1'429'682)
Verzinsung Darlehen	3.7.3	(2'068'223)	(4'183'342)
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(1'262'930)	(1'401'857)
Vermögensverwaltungskosten	3.6.9	(118'038'778)	(114'660'128)
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>495'106'512</b>	<b>1'035'623'888</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>			
		-	-
<b>Sonstiger Aufwand</b>			
		(791'519)	(951'443)
<b>Verwaltungsaufwand</b>			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3.7.2	(14'809'774)	(14'622'265)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(187'918)	(266'184)
Aufsichtsbehörden		(61'336)	(46'986)
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>		<b>(15'059'027)</b>	<b>(14'935'435)</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>(168'396'023)</b>	<b>229'492'637</b>
<b>Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>		<b>306'000'000</b>	<b>(17'000'000)</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>137'603'977</b>	<b>212'492'637</b>



# Anhang

- 17 Grundlagen und Organisation
- 22 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende
- 24 Art der Umsetzung des Zwecks
- 26 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 28 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 34 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
- 46 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 47 Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 47 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 49 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## III – Anhang

### 3.1 Grundlagen und Organisation

#### 3.1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden der UBS Group AG und der mit dieser wirtschaftlich und finanziell eng verbundenen Firmen, die im Zeitpunkt der Übernahme durch die UBS Arbeitnehmer/-innen der Credit Suisse Group AG und der mit dieser wirtschaftlich und finanziell eng verbundenen Firmen waren, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie für die im Zeitpunkt der Übernahme durch die UBS in der Stiftung versicherten Rentnerinnen und Rentner. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Im Einvernehmen mit der Firma kann durch Beschluss des Stiftungsrats auch das Personal von wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen angeschlossen werden, sofern der Stiftung hierzu die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Anschluss eines Unternehmens erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

#### 3.1.2 BVG-Registrierung / Sicherheitsfonds BVG

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), ab 2026 firmierend als ATIOZ, unter der Nummer ZH 1290 eingetragen. Die Stiftung ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

#### 3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Per 31. Dezember 2025 bestehen folgende Urkunde und folgende Reglemente:

<b>Urkunde und Reglemente</b>		
	<b>verabschiedet am</b>	<b>gültig ab</b>
Stiftungsurkunde	08.04.2025	15.05.2025
Leistungsreglement	29.10.2024	01.01.2025
Organisationsreglement	29.10.2024	01.01.2025
Anlagereglement	12.12.2025	31.12.2025
ALM-Reglement	12.12.2022	01.01.2023
Rückstellungsreglement	12.12.2025	31.12.2025
Teilliquidationsreglement	09.04.2020	09.04.2020
Reglement für die Stiftungsratswahlen	04.06.2024	01.07.2024

### 3.1.4 Organe der Vorsorgeeinrichtung / Zeichnungsberechtigung

#### **Stiftungsrat**

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern für die Amtsdauer von 2025 bis 2028. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die weiteren Organe sind nachfolgend aufgeführt (Stand per 31. Dezember 2025).

Im Vorjahr 2024 wurde die Stiftungsratswahl für die Amtsperiode 2025 bis 2028 durchgeführt. Die Stiftungsräte haben ihr Amt für die neue Amtsperiode nach der Abnahme des Jahresberichts 2024 im Rahmen der ordentlichen Sitzung vom 8. April 2025 angetreten. Da keine personellen Veränderungen zu verzeichnen sind, wurde auf eine formelle Konstituierung verzichtet.

Zeichnungsberechtigt im Namen der Pensionskasse sind die Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Geschäftsführung der Pensionskasse je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

#### **Arbeitgebervertreter, durch die UBS Group AG bestimmt**

Joachim Oechslin, Präsident, UBS AG, Zürich  
Anton Simonet, UBS Switzerland AG, Zürich  
Patrick Stolz, UBS Business Solutions AG, Zürich  
Burkhard Varnholt, UBS Switzerland AG, Zürich  
Niklaus Boser, UBS Business Solutions AG, Zürich  
Christian Stark, UBS AG, Zürich

#### **Arbeitnehmervertreter**

Moreno Ardia, Vizepräsident, UBS Switzerland AG, Zürich, Wahlkreis 1  
Damian Hodel, UBS Switzerland AG, Zürich, Wahlkreis 1  
Daniel Egli, UBS Switzerland AG, Luzern, Wahlkreis 1  
Gaby Kuchta-Schmidt, UBS Business Solutions AG, Zürich, Wahlkreis 1  
Timoteo Gandolfi, UBS Switzerland AG, Lugano, Wahlkreis 2  
Christian Braun, UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich, Wahlkreis 1

Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt:

Wahlkreis 1: deutsche Schweiz

Wahlkreis 2: lateinische Schweiz

#### **Investment Committee**

Burkhard Varnholt, Vorsitzender  
Joachim Oechslin  
Timoteo Gandolfi  
Christian Braun  
Arnaud Erhard (ohne Stimmrecht)  
Daniel Hunziker (CEO) (ohne Stimmrecht, ab 01.10.2025)  
Bruno Wicki (Co-CIO) / Jann Lyss (Co-CIO) (beide ohne Stimmrecht, ab 02.04.2025)  
Andreas Dänzer (CIO) (ohne Stimmrecht, bis 01.04.2025)  
Jürg Roth (CEO) (ohne Stimmrecht, bis 31.08.2025)

#### **ALM Committee**

Christian Stark, Vorsitzender  
Joachim Oechslin  
Christian Braun  
Daniel Egli  
Holger Inhester (CFO)  
Bruno Wicki (Co-CIO) / Jann Lyss (Co-CIO) (beide ab 02.04.2025)  
Daniel Hunziker (CEO) (ohne Stimmrecht, ab 01.10.2025)  
Andreas Dänzer (CIO) (bis 01.04.2025)  
Jürg Roth (CEO) (ohne Stimmrecht, bis 31.08.2025)

### **Compensation and Promotion Committee**

Patrick Stolz, Vorsitzender

Niklaus Boser

Arnaud Erhard

Damian Hodel

Daniel Hunziker (CEO) (ohne Stimmrecht, ab 01.10.2025)

Jürg Roth (CEO) (ohne Stimmrecht, bis 31.08.2025)

### **Audit and Risk Committee**

Moreno Ardia, Vorsitzender

Christian Stark

Damian Hodel

Gaby Kuchta-Schmidt

Daniel Hunziker (CEO) (ohne Stimmrecht, ab 01.10.2025)

Jürg Roth (CEO) (ohne Stimmrecht, bis 31.08.2025)

Holger Inhester (CFO) (ohne Stimmrecht)

### **Executive Committee**

Joachim Oechslin, Vorsitzender

Moreno Ardia

Christian Braun

Patrick Stolz

Daniel Hunziker (CEO) (ohne Stimmrecht, ab 01.10.2025)

Holger Inhester (CFO) (ohne Stimmrecht)

Bruno Wicki (Co-CIO) / Jann Lyss (Co-CIO) (beide ohne Stimmrecht, ab 02.04.2025)

Roger Nigg (CPS) (ohne Stimmrecht)

Andreas Dänzer (CIO) (ohne Stimmrecht, bis 01.04.2025)

Jürg Roth (CEO) (ohne Stimmrecht, bis 31.08.2025)

### **Geschäftsführung**

Daniel Hunziker, Chief Executive Officer (CEO) (ab 01.10.2025)

Holger Inhester, Chief Financial Officer (CFO) (CEO ad interim vom 01.09. bis 30.09.2025)

Bruno Wicki / Jann Lyss, Co-Chief Investment Officers (Co-CIOs) (beide ab 02.04.2025)

Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS)

Andreas Dänzer, Chief Investment Officer (CIO) (bis 01.04.2025)

Jürg Roth, Chief Executive Officer (CEO) (bis 31.08.2025)

## **3.1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde**

### **Experte für berufliche Vorsorge**

c-alm AG, St. Gallen, Vertragspartner

Roger Baumann, ausführender Experte

### **Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### **Liegenschaftsbewertung**

Wüest Partner AG, Zürich

### **Investment Controller**

PPCmetrics AG

### **Aufsichtsbehörde**

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), ab 2026 firmierend als ATIOZ, Zürich

### 3.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Am Ende des Berichtsjahrs waren der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) 8 (Vorjahr: 10) verschiedene Arbeitgeber mit aktiven Versicherten angeschlossen.

Im Rahmen der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG kam es im Berichtsjahr 2025 zu folgender Fusion mit Auswirkung auf die Struktur der angeschlossenen Arbeitgeber:

- Absorptionsfusion der Credit Suisse Services AG durch die UBS Business Solutions AG

Im Vorjahr 2024 kam es zu folgenden Fusionen mit Auswirkungen auf die Struktur der angeschlossenen Arbeitgeber:

- Absorptionsfusion der Credit Suisse (Schweiz) AG durch die UBS Switzerland AG
- Absorptionsfusion der Credit Suisse AG durch die UBS AG
- Absorptionsfusion der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG (wobei die Mitarbeitenden der Credit Suisse Group AG neu dem Anschlussvertrag der UBS AG angehören)
- Absorptionsfusion der Avenirum Capital Management (Suisse) SA durch die Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, anschliessend Absorptionsfusion der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG durch die UBS Asset Management Switzerland AG
- Absorptionsfusion der Credit Suisse Funds AG durch die UBS Fund Management (Switzerland) AG

Zudem wurden im Vorjahr 2024 folgende neue Anschlussverträge abgeschlossen:

- UBS Business Solutions AG
- UBS Asset Management AG
- UBS Europe SE Swiss Branch

Folgende Anschlussverträge wurden im Vorjahr 2024 gekündigt:

- Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd.
- Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG
- Corby SA

Weitere Erläuterungen finden sich im Anhang Nr. 3.9.1.

## Angeschlossene Arbeitgeber

Name des angeschlossenen Arbeitgebers	31.12.2025 Anzahl aktive Versicherte	31.12.2024 Anzahl aktive Versicherte	31.12.2025 Anteil aktive Versicherte in %
UBS Switzerland AG	4'445	6'361	37,50
Credit Suisse (Schweiz) AG	–	–	–
UBS AG	1'670	4'191	14,09
Credit Suisse AG	–	–	–
Credit Suisse Group AG	–	–	–
UBS Asset Management Switzerland AG	258	349	2,18
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	–	–	–
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	–	–	–
UBS Fund Management (Switzerland) AG	141	162	1,19
Credit Suisse Funds AG	–	–	–
UBS Business Solutions AG	4'715	103	39,78
Credit Suisse Services AG	–	2'061	–
UBS Asset Management AG	5	4	0,04
UBS Europe SE Swiss Branch	–	–	–
BANK-now AG	388	368	3,27
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	66	67	0,56
Credit Suisse Trust AG	–	25	–
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd.	–	–	–
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	–	–	–
Corby SA	–	–	–
Externe Versicherte	164	43	1,38
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>11'852</b>	<b>13'734</b>	<b>100,00</b>
<b>Anzahl Arbeitgeber mit aktiven Versicherten</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	

### 3.1.7 Corporate Governance

#### Integrität und Loyalität der Verantwortlichen

Alle intern unterstellten Personen – dazu gehören die Mitglieder des Stiftungsrats und seiner Committees sowie die Mitarbeitenden der Pensionskasse – müssen gegenüber der Pensionskasse die Einhaltung der Loyalitätsbestimmungen mittels eines einheitlichen Formulars bestätigen. Weiter haben sich die betroffenen Personen verpflichtet, auf Verlangen des Stiftungsrats ihre Bankverbindungen offenzulegen und die Regeln der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) betreffend die Eigengeschäfte einzuhalten.

Bei externen mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen wie zum Beispiel Vermögensverwaltern, dem Global Custodian, Investment Consultants und Investment Controllers wird analog eine schriftliche Loyalitätserklärung eingeholt.

#### Stimmrechtsverhalten gemäss Art. 49a Abs. 2 BWV 2

Die Stimmrechtsausübung bei der Pensionskasse folgt klaren Kriterien und entspricht ebenso wie die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens den gesetzlichen Anforderungen. Die Pensionskasse übt die mit Aktienanlagen verbundenen Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten aus. Im Berichtsjahr waren dies 2'266 Stimmrechte, die an Generalversammlungen kotierter Aktiengesellschaften in der Schweiz, in Europa, den USA, in Kanada und im Asien-Pazifik-Raum (APAC) ausgeübt wurden.

Die Stimmrechtsabgabe erfolgte unter Anwendung der durch die Pensionskasse definierten Voting Policies. Diese werden mindestens jährlich überprüft und, sofern notwendig, aktualisiert bzw. ergänzt.

Das Abstimmungsverhalten wird auf der Website der Pensionskasse detailliert dargestellt.

### Umgang mit Retrozessionen

Die Ausrichtung der Retrozessionen mit den externen Vermögensverwaltern ist vertraglich geregelt. Allfällige Erträge fließen vollumfänglich der Pensionskasse zu. Die Abrechnungen wie auch allfällige Zahlungen werden von der Pensionskasse im Detail überprüft. Für das Berichtsjahr haben sämtliche externen Vermögensverwalter bestätigt, keine Retrozessionen erhalten zu haben.

### Entschädigung des Stiftungsrats und der Committees

Die Arbeitnehmervertreter werden für ihre Tätigkeit im Stiftungsrat, in dessen Ausschüssen bzw. Committees wie folgt entschädigt:

<b>Entschädigungen Stiftungsrat</b>		
	<b>Pauschale in CHF</b>	<b>Sitzungsgeld in CHF</b>
Stiftungsrat	2'000	1'600
Investment Committee	1'000	800
ALM Committee	1'000	800
Compensation and Promotion Committee	1'000	800
Audit and Risk Committee	1'000	800
Executive Committee	1'000	800
Arbeitsgruppe Reglement	1'000	800

Externe Fachexperten werden im Mandatsverhältnis nach Aufwand entschädigt. Sitzungen der Pensionskasse und der Pensionskasse 2 in Liquidation am gleichen Tag werden als eine einzige Sitzung gerechnet.

Spesen werden gegen Nachweis vergütet. Für den Besuch notwendiger Weiterbildungsveranstaltungen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge werden Kurskosten und Spesen vergütet.

## 3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

### 3.2.1 Aktive Versicherte

<b>Bestand aktive Versicherte</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Frauen	4'772	5'540
Männer	7'080	8'194
<b>Total</b>	<b>11'852</b>	<b>13'734</b>

<b>Entwicklung Bestand aktive Versicherte</b>			
	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Total</b>
<b>Bestand am 31. Dezember 2024</b>	<b>8'194</b>	<b>5'540</b>	<b>13'734</b>
Eintritte	37	26	63
Austritte (gesamt)	(1'151)	(794)	(1'945)
davon Invalidisierungen	(4)	(8)	(12)
davon Pensionierungen	(200)	(70)	(270)
davon Stellenwechsel	(941)	(710)	(1'651)
davon Todesfälle	(6)	(6)	(12)
<b>Bestand am 31. Dezember 2025</b>	<b>7'080</b>	<b>4'772</b>	<b>11'852</b>
Veränderung in Personen	(1'114)	(768)	(1'882)
Veränderung in %	(13,6)	(13,9)	(13,7)

### Durchschnittsalter aktive Versicherte

	am 31.12.2025	am 31.12.2024
Frauen	43,4	42,2
Männer	46,0	45,0

### Versicherter Lohn, Summe in CHF

	2025	2024
Frauen	383'128'703	424'483'034
Männer	711'077'261	785'504'228
<b>Total</b>	<b>1'094'205'964</b>	<b>1'209'987'262</b>

### Versicherter Lohn, Durchschnitt in CHF

	2025	2024
Frauen	80'287	76'621
Männer	100'435	95'863

## 3.2.2 Rentenbeziehende

### Rentenbeziehende

	Männer 01.01.2026	Männer 01.01.2025	Frauen 01.01.2026	Frauen 01.01.2025	Total 01.01.2026	Total 01.01.2025
Altersrenten	5'016	5'034	2'979	3'011	7'995	8'045
Invalidenrenten	200	207	248	263	448	470
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	183	175	1'653	1'631	1'836	1'806
Scheidungsrenten	1	1	35	33	36	34
Beziehende von Unterstützungsrenten	17	18	11	10	28	28
Kinderrenten	173	171	210	226	383	397
<b>Total Rentenbeziehende</b>	<b>5'590</b>	<b>5'606</b>	<b>5'136</b>	<b>5'174</b>	<b>10'726</b>	<b>10'780</b>
Veränderung in Personen	(16)		(38)		(54)	
Veränderung in %	(0,3)		(0,7)		(0,5)	

Die Bestandsentwicklung stellt sich bei den Rentenbeziehenden wie folgt dar:

<b>Rentenbeziehende, Bestandsentwicklung</b>		
	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Anzahl Rentenbeziehende zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>10'780</b>	<b>10'943</b>
<b>Neue Rentenbeziehende</b>		
Pensionierte Aktive	183	132
Pensionierte Invalidenrentner	15	24
Invalidenrenten	29	27
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	124	112
Scheidungsrenten	2	2
Unterstützungsrenten	2	–
Kinderrenten	62	55
<b>Ablauf des Rentenanspruchs</b>		
Todesfälle von Altersrenten	(248)	(254)
Todesfälle von Invalidenrenten	(7)	(3)
Reaktivierung von Invalidenrenten	(12)	(3)
Pensionierung (Altersrücktritt) von Invalidenrenten	(32)	(36)
Todesfälle von Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	(94)	(121)
Todesfälle von Scheidungsrenten	–	–
Ablauf Kinderrenten und Unterstützungsrenten	(78)	(98)
<b>Anzahl Rentenbeziehende am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>10'726</b>	<b>10'780</b>

<b>Durchschnittsalter Rentenbeziehende</b>		
	<b>am 01.01.2026</b>	<b>am 01.01.2025</b>
Altersrenten Frauen	76,8	76,3
Altersrenten Männer	75,8	75,4
Invalidenrenten	55,8	56,0
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	80,4	80,0
Scheidungsrenten	72,0	71,0
Kinderrenten	17,5	17,5

### 3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Pensionskasse als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung. Die Stiftung betreibt im Beitragsprimat das Rentensparen, bestehend aus den beiden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung).

#### 3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

##### **Versicherter Lohn**

Versichert für die Altersleistungen und die Risiken Tod und Invalidität sind alle Mitarbeitenden ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs, sofern sie einen Mindestlohn gemäss Art. 7 BVG erzielen.

Der anrechenbare Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) setzt sich zusammen aus dem Basislohn, dem Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn (Incentive Award). Der anrechenbare Lohn darf maximal CHF 154'224 betragen. Der maximal anrechenbare Lohn, reduziert um einen Koordinationsabzug, der im Maximum CHF 30'240 beträgt, ergibt den maximal versicherten Lohn von CHF 123'984.

Der den maximal anrechenbaren Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) von CHF 154'224 übersteigende Anteil wird im 1e-Kapitalsparen der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) in Liquidation versichert.

Bei Teilzeiterwerb wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der drei letzten versicherten variablen Löhne (Incentive Awards).

### **Altersrücktritt**

Das Referenzalter in der Pensionskasse beträgt 65 Jahre. Der Altersrücktritt ist auf Verlangen des Arbeitgebers oder auf Wunsch des Versicherten ab Alter 58 bis zum 70. Altersjahr möglich.

### **Altersrente**

Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in den rentenbildenden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto, multipliziert mit dem entsprechend dem Alter des Versicherten zugeordneten Rentenumwandlungssatz. Die Altersrente beträgt höchstens CHF 135'371.

Die Altersrente wird ergänzt durch Pensionierten-Kinderrenten und eine AHV-Überbrückungsrente. Die AHV-Überbrückungsrente in der Höhe einer voraussichtlichen AHV-Rente wird vom gleichen Zeitpunkt an ausgerichtet wie die Altersrente und bis zum Einsetzen der Altersrente der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung geleistet.

### **Kapitalleistung**

Auf Wunsch des Versicherten kann die Altersleistung vollständig als Kapitalleistung oder als Kombination von Altersrente und Kapitalbezug bezogen werden.

Der nicht für die lebenslange Altersrente verwendete Anteil des Rentenkapitals und des Rentenkapital-Zusatzkontos wird zwingend als Kapitalleistung ausgerichtet bzw. kann zum Kauf einer AHV-Überbrückungsrente eingesetzt werden.

### **Invalidenrente**

Die Höhe der temporären Invalidenrente ergibt sich aus der Summe von 70,0% des versicherten Basislohns, 45,0% des versicherten Basislohn-Überschusses und 45,0% des versicherten Lohns Risiko. Die Invalidenrente wird ergänzt durch Invaliden-Überbrückungsrenten, Invaliden-Kinderrenten und das Invaliditätskapital.

Die Beitragspflicht in der Pensionskasse entfällt überdies bei ununterbrochener Arbeitsunfähigkeit ab dem 366. Tag (Beitragsbefreiung). Während der Dauer der Invalidität übernimmt die Pensionskasse sowohl die Sparbeiträge des Arbeitnehmers als auch diejenigen des Arbeitgebers gemäss Beitragsvariante Standard auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Awards vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit. Die Beitragsbefreiung gilt für den Lohnanteil, der nicht mehr erzielt werden kann. Die Beitragsbefreiung wird gewährt, solange die Invalidität besteht, längstens jedoch bis Alter 65.

### **Todesfalleistungen**

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten bzw. den Konkubinatspartner im Sinne des Reglements eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente von 66% der versicherten Invalidenrente beziehungsweise der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente ausgerichtet, sofern der hinterbliebene Ehegatte bzw. der Konkubinatspartner eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Er kommt für den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder auf.
- Er hat beim Tod des Versicherten das 45. Altersjahr vollendet, und die Ehe bzw. das Konkubinat hat mindestens fünf Jahre gedauert.

Hat der hinterbliebene Ehegatte keinen Anspruch auf eine Rente, so erhält er eine Kapitalabfindung in der Höhe des dreifachen Jahresbetrags der Ehegattenrente.

Die Ehegattenrente bzw. die Konkubinatspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital sowie durch Waisenrenten und Unterstützungsrenten an rentenberechtignte Kinder.

Sofern Anspruch auf eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital aus dem Rentensparen der Hälfte des versicherten Basislohns, aber höchstens CHF 61'992, und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital abzüglich des individuell gemäss Einkaufstabellen (Beitragsvariante Standard) maximalen Guthabens im Rentenskapital und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital-Zusatzkonto.

In den übrigen Fällen entspricht das Todesfallkapital der Freizügigkeitsleistung bzw. den Guthaben im Rentenskapital und im Rentenskapital-Zusatzkonto, mindestens jedoch der Hälfte der Summe des im Rentensparen versicherten Basislohns, Basislohn-Überschusses und versicherten Lohns Risiko (Incentive Award).

### **1e-Kapitalsparen**

Bis zum 31. Dezember 2019 betrieb die Pensionskasse neben dem Rentensparen das Kapitalsparen, bestehend aus den beiden kapitalbildenden Spargefässen Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung). Dieses Kapitalsparen wurde Anfang 2020 von der Pensionskasse abgespalten und als separates 1e-Kapitalsparen in die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) in Liquidation überführt. Das 1e-Kapitalsparen bietet Versicherten mit einem AHV-Lohn über CHF 154'224 (Stand 2025) die Möglichkeit, bei der Anlage ihres Vorsorgevermögens eine von acht Anlagestrategien zu wählen.

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Vorsorgeleistungen mit jenen der Pensionskasse der UBS hat der Stiftungsrat der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) in Liquidation im Jahr 2025 beschlossen, per 1. Januar 2027 die Rückintegration des 1e-Kapitalsparens in die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) zu vollziehen.

## **3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

### **Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers**

Die Versicherten können jährlich die Höhe ihres Sparbeitrags unter den drei Beitragsvarianten Basis, Standard und Top wählen. Ohne eine aktive Auswahl sind die Versicherten der Beitragsvariante Standard zugeteilt.

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitnehmer zwischen 5,0% und 14,0% des versicherten Basislohns und zwischen 3,0% und 9,0% des versicherten Basislohn-Überschusses und des variablen Lohns (Incentive Award).

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitgeber zwischen 7,5% und 25,0% des versicherten Basislohns. Der Sparbeitragssatz für den Basislohn-Überschuss und den variablen Lohn (Incentive Award) beträgt ab dem 25. Altersjahr konstant 6,0%.

Die Risikobeiträge werden in allen drei Beitragsvarianten vollumfänglich vom Arbeitgeber finanziert. Die Risikobeiträge vom 18. bis zum 24. Altersjahr betragen einheitlich 1,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn. Ab dem 25. Altersjahr betragen die Risikobeiträge einheitlich 2,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn. Ab dem 66. Altersjahr werden keine Risikobeiträge mehr abgerechnet.

Weiterführende Informationen zu den Beiträgen sind im aktuellen Leistungsreglement «Rentensparen» unter [www.credit-suisse.com/pensionskasse](http://www.credit-suisse.com/pensionskasse) einsehbar.

## **3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

#### **Immobilien**

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum Marktwert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Marktwerts durch den externen Schätzer ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt diskontierten Netto-Cashflows (Discounted-Cashflow-Methode). Die Diskontierung beruht auf einem risikogerechten realen Zinssatz. Dieser setzt sich zusammen aus einem risikolosen Zins, erhöht um einen Zuschlag für das Immobilienrisiko (Immobilität des Kapitals), die Makrolage, die Mikrolage in Abhängigkeit von der Nutzung und die Zuschläge für die Objektqualität und das Ertragsrisiko. Die Bandbreite für den Diskontierungssatz liegt per Bilanzstichtag zwischen 2,30% und 3,50% (Vorjahr: 2,35% und 3,75%).

Die Immobilien werden jährlich bewertet, wobei 20,0% des Immobilienbestands anlässlich der Bewertung vor Ort zu besichtigen sind. Im Turnus von fünf Jahren sind alle Immobilien zu besichtigen. Indirekte Immobilienanlagen werden zu Marktpreisen bilanziert.

#### **Alternative Anlagen**

Börsenkotierte alternative Anlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Bei nicht börsenkotierten alternativen Anlagen wird der Net Asset Value (NAV) verwendet. Der NAV wird bei den alternativen Anlagen durch unabhängige Spezialisten auf die Werthaltigkeit überprüft, allenfalls berichtigt und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Die Überprüfung des NAV wird durch den jeweiligen Asset Manager vorgenommen, durch die Pensionskasse plausibilisiert und in periodischen Sitzungen mit dem Asset Manager besprochen und analysiert.

#### **Übrige Aktiven**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen. Projektkosten, deren Gesamtaufwand CHF 500'000 überschreitet, werden aktiviert und über eine vordefinierte Laufzeit linear abgeschrieben. Die aktivierten Projektkosten sind Bestandteil der übrigen Aktiven. Zusätzlich zu den jährlichen Abschreibungen wird jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) durchgeführt.

#### **Nichttechnische Rückstellungen**

Nichttechnische Rückstellungen umfassen die latenten Steuern für die Grundstückgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einer externen Schätzung der potenziell anfallenden Grundstückgewinnsteuern. Berücksichtigt wurden künftige Kapitalgewinnsteuern, während potenzielle Transaktionskosten – wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten – unberücksichtigt blieben.

#### **Vorsorgekapital aktive Versicherte**

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten umfassen die Altersguthaben entsprechend den gesetzlichen und den reglementarischen Bestimmungen. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich durch den versicherungstechnischen Experten bestätigt.

#### **Vorsorgekapital Rentenbeziehende**

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich die Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden anhand der technischen Grundlagen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen und reglementarischen Erfordernisse.

#### **Technische Rückstellungen**

Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bilden das Rückstellungsreglement und die Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge. Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

## Übrige Passiven

Die übrigen Passiven werden zu Nominalwerten bilanziert.

### 3.4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine Änderungen im Berichtsjahr 2025.

## 3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität autonom. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

### 3.5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

#### Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2025 CHF	2024 CHF	Veränderung CHF
<b>Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 01.01.</b>	<b>6'003'381'311</b>	<b>6'146'323'522</b>	<b>(142'942'211)</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	328'307'733	348'512'693	(20'204'960)
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	61'472'573	62'468'080	(995'507)
Freizügigkeitseinlagen	31'542'519	32'688'009	(1'145'490)
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	12'855'875	10'539'916	2'315'959
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(585'308'602)	(564'980'049)	(20'328'553)
Vorbezüge WEF/Scheidung	(36'353'610)	(31'475'069)	(4'878'541)
Zins auf den Sparguthaben (5,00% / 5,00%)	274'327'489	284'193'075	(9'865'586)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(161'637'693)	(108'041'392)	(53'596'301)
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Pensionierung	(176'976'187)	(136'769'144)	(40'207'044)
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Teilpensionierung	(5'186'766)	(10'404'884)	5'218'118
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Invalidität	(8'745'157)	(22'745'529)	14'000'373
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Tod	(8'614'802)	(6'927'917)	(1'686'885)
<b>Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 31.12.</b>	<b>5'729'064'682</b>	<b>6'003'381'311</b>	<b>(274'316'629)</b>

### 3.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG («Schattenrechnung»)

Die Altersguthaben nach BVG der aktiven Versicherten stellen sich wie folgt dar:

#### BVG-Altersguthaben

	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF
Altersguthaben nach BVG	1'217,9	1'293,2

### 3.5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

#### Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2025 CHF	2024 CHF	Veränderung CHF
Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 01.01.	7'279'193'036	7'241'517'284	37'675'752
Verzinsung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	90'927'498	114'016'750	(23'089'252)
Rentenzahlungen	(498'917'437)	(502'463'696)	3'546'259
Kapitalbezug bei Pensionierung IV	(6'344'454)	(8'736'999)	2'392'545
Übertrag aus Vorsorgekapital aktive Versicherte	199'522'911	176'847'474	22'675'437
Bildung Vorsorgekapital infolge Risikoverlauf von aktiven Versicherten	46'280'899	33'209'517	13'071'382
Risikoergebnis Rentenbeziehende	52'203'842	(11'913'240)	64'117'082
Anpassung technischer Zinssatz	195'407'769	236'715'946	(41'308'177)
<b>Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.</b>	<b>7'358'274'065</b>	<b>7'279'193'036</b>	<b>79'081'029</b>

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

#### Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Altersrenten	6'040'964'736	5'982'926'489	58'038'247
AHV-Überbrückungsrenten	3'385'683	6'061'434	(2'675'751)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	778'841'711	757'448'765	21'392'946
Scheidungsrenten	16'681'278	15'964'092	717'186
Invalidentrenten	486'808'470	485'159'800	1'648'670
Invaliden-Überbrückungsrenten	2'505'860	3'086'641	(580'781)
Kinder- und Unterstützungsrenten	29'086'327	28'545'815	540'512
<b>Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende</b>	<b>7'358'274'065</b>	<b>7'279'193'036</b>	<b>79'081'029</b>

#### Teuerungsausgleich für Rentenbeziehende

Der Stiftungsrat beobachtet laufend die Preisentwicklung, gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), und prüft jährlich die Gewährung einer Teuerungszulage. Die letzte Rentenanpassung erfolgte per 1. Januar 2007. Seither beläuft sich die kumulierte Teuerung auf 8,7% (oder 0,44% p. a.), gemessen am LIK. Der Stiftungsrat hat entschieden, per 1. Januar 2026 keine Teuerungszulage auf Renten zu gewähren.

### 3.5.5 Technische Rückstellungen

Die sukzessive Annäherung der technischen Parameter der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) an die Kriterien der Pensionskasse der UBS hatte im Berichtsjahr 2025 unter anderem einen direkten Einfluss auf die technischen Rückstellungen.

## Technische Rückstellungen

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF	Veränderung CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	–	–	–
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken	–	55'792'465	(55'792'465)
Risikobeitrags-Schwankungsreserve	106'999'043	–	106'999'043
Rückstellung für Pensionierungsverluste	249'096'969	271'310'200	(22'213'231)
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	–	917'000	(917'000)
Rückstellung Teilliquidation	97'000'000	119'000'000	(22'000'000)
Rückstellung Planumstellung	54'500'000	52'291'667	2'208'333
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>507'596'013</b>	<b>499'311'332</b>	<b>8'284'681</b>

### Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung

Im Vorjahr 2024 hat der Stiftungsrat auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge entschieden, auf die Bildung einer Rückstellung für den Anstieg der Lebenserwartung zu verzichten. Diese Rückstellung hatte ursprünglich den Zweck, die Umstellung auf neuere Generationentafeln abzufedern.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 01.01.	–	43'449'000
Auflösung	–	(43'449'000)
Bildung für künftige Umstellungen der technischen Grundlagen	–	–
<b>Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### Rückstellung für versicherungstechnische Risiken

Im Berichtsjahr 2025 hat der Stiftungsrat beschlossen, im Hinblick auf die Berücksichtigung potenzieller versicherungstechnischer Risiken die Methodik der Pensionskasse der UBS zu übernehmen. In der Folge wurde die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken aufgelöst und zur Finanzierung der neu geschaffenen Risikobeitrags-Schwankungsreserve verwendet.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 01.01.	55'792'465	60'944'000
Auflösung	(55'792'465)	(5'151'535)
Bildung	–	–
<b>Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>55'792'465</b>

### Risikobeitrags-Schwankungsreserve

Die Risikobeitrags-Schwankungsreserve wird gebildet, um allfällige Verluste aus einer Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen aufzufangen. Sie basiert auf versicherungstechnischen Überlegungen sowie auf den aktuellen Gegebenheiten der Pensionskasse, namentlich der Bestandsstruktur, den versicherten Leistungen, den vorhandenen Altersguthaben, den erhobenen Risikobeiträgen und dem Risikoverlauf der letzten Jahre.

Die Risikobeitrags-Schwankungsreserve bewegt sich innerhalb eines definierten Bandes zwischen einem Mindest- und einem Höchstbetrag. Der Mindestbetrag entspricht einem Sicherheitsniveau von 99,9% über ein Jahr, wobei die erwarteten Risikobeiträge berücksichtigt werden. Der Höchstbetrag wird auf Basis eines Zeitraums von drei Jahren ebenfalls mit einem Sicherheitsniveau von 99,9% ermittelt.

Gemäss Berechnungen des versicherungstechnischen Experten beträgt der Mindestbetrag der Risikobeitrags-Schwankungsreserve CHF 33,9 Mio., der Höchstbetrag CHF 112,0 per 31. Dezember 2025.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Risikobeitrags-Schwankungsreserve auf das Niveau der Pensionskasse der UBS, entsprechend einem Zielwert von 95,5%, zu äufnen.

	2025 CHF	2024 CHF
Risikobeitrags-Schwankungsreserve am 01.01.	–	–
Auflösung	–	–
Bildung	106'999'043	–
<b>Risikobeitrags-Schwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>106'999'043</b>	<b>–</b>

### Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste soll die zu erwartenden Verluste bei Neupensionierungen abdecken, soweit diese nicht durch die laufende Finanzierung gedeckt sind. Die Berechnungsmethodik wurde an jene der Pensionskasse der UBS angepasst. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung für Pensionierungsverluste am 01.01.	271'310'200	139'263'000
Bildung (Auflösung) infolge Veränderung des technischen Zinssatzes	96'857'141	163'918'069
Auflösung infolge Pensionierungen im Berichtsjahr	(34'957'542)	(20'194'690)
Veränderungen beim zu berücksichtigenden Bestand und den reglementarischen Leistungen	(12'286'811)	(11'676'179)
Veränderung infolge Umstellung auf die Methodik der Pensionskasse der UBS	(71'826'019)	–
Auflösung infolge zukünftiger reglementarischer Anpassungen der Umwandlungssätze	–	–
<b>Rückstellung für Pensionierungsverluste am 31.12.</b>	<b>249'096'969</b>	<b>271'310'200</b>

### Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen

Diese Rückstellung kompensiert das weggefallene Sanierungspotenzial der ausgetretenen Arbeitgeber für die ihnen zugeordneten Anteile der Rentenbeziehenden per 31. Dezember 2016. Aufgrund der strukturellen Veränderungen im Zuge der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG hat der Stiftungsrat entschieden, diese Rückstellung per 31. Dezember 2025 aufzulösen.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 01.01.	917'000	1'070'000
Auflösung	(917'000)	(153'000)
Bildung	–	–
<b>Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>917'000</b>

### Rückstellung Teilliquidation

Die Rückstellung Teilliquidation wird gebildet, wenn die Voraussetzungen für eine Teilliquidation gemäss Teilliquidationsreglement zum Bilanzstichtag vermutungsweise erfüllt sind, die Teilliquidation jedoch noch nicht vollzogen wurde. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge basierend auf der statutarischen finanziellen Situation per Stichtag berechnet.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung Teilliquidation am 01.01.	119'000'000	56'000'000
Auflösung	(22'000'000)	–
Bildung	–	63'000'000
<b>Rückstellung Teilliquidation am 31.12.</b>	<b>97'000'000</b>	<b>119'000'000</b>

### Rückstellung Planumstellung 2027

Mit Blick auf die geplante Umstellung des Leistungsreglements per 1. Januar 2027 wird eine Rückstellung zur Finanzierung der Kompensationsleistungen gebildet. Der Rückstellung Planumstellung 2027 wird ein Gutschriftenzins gutgeschrieben, analog der jährlichen Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten. Sind die erwarteten Kompensationsleistungen vollständig vorfinanziert, entfällt die Verzinsung.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung Planumstellung 2027 am 01.01.	52'291'667	–
Auflösung	–	–
Bildung	2'208'333	50'000'000
Verzinsung (0,00% / Vorjahr: 5,00)	–	2'291'667
<b>Rückstellung Planumstellung 2027 am 31.12.</b>	<b>54'500'000</b>	<b>52'291'667</b>

### 3.5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2025:

- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.
- Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) bietet per 31. Dezember 2025 ausreichend Sicherheit, um ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Weiterführende Ergebnisse finden sich im Kapitel V – Bestätigung des Experten.

### 3.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

#### Technische Grundlagen / technischer Zins

	31.12.2025	31.12.2024
Technische Grundlagen	BVG 2020, BfS	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10%
Technischer Zins	1,02%	1,31%

Der variable technische Zinssatz bestimmt sich als Rendite der Schweizer «Eidgenossen»-Anleihen für die Duration der Verpflichtungen (zwölf Jahre), zuzüglich 63 Basispunkte (Bp.) (Vorjahr: 96 Bp.), mit einer Obergrenze von 450 Bp. (Vorjahr: 450 Bp.). Per Ende des Berichtsjahrs beträgt der technische Zinssatz gemäss dieser Formel 1,02% (Vorjahr: 1,31%).

### 3.5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2025 hat die Pensionskasse den technischen Zinssatz von 1,31% auf neu 1,02% gesenkt (im Vorjahr 2024 senkte die Pensionskasse den technischen Zinssatz von 1,62% auf 1,31%). Die Effekte der Veränderungen des technischen Zinssatzes sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

#### Effekt Veränderung technischer Zinssatz

	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF
Bildung (+) / Auflösung (–) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	195,4	236,7
Bildung (+) / Auflösung (–) Rückstellung für Pensionierungsverluste	96,9	163,9
Bildung (+) / Auflösung (–) Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	–	–
Bildung (+) / Auflösung (–) Rückstellung Teilliquidation	(24,0)	(50,0)
Bildung (+) / Auflösung (–) Risikobeitrags-Schwankungsreserve	3,5	–
<b>Total Effekt Veränderung technischer Zinssatz</b>	<b>271,8</b>	<b>350,6</b>

Die Senkung des technischen Zinssatzes hatte im Jahr 2025 einen reduzierenden Einfluss von rund 2,6 Prozentpunkten auf den Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (Vorjahr: reduzierender Effekt auf den Deckungsgrad von rund 3,3 Prozentpunkten).

### Anpassungen von Parametern auf der Passivseite

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2025 beschlossen, die nachfolgenden Parameter bei der Bewertung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, der Rentenbeziehenden sowie der technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2025 wie folgt anzupassen:

- Rückstellung Pensionierungsverluste: Umstellung auf die Methodik der Pensionskasse der UBS (exkl. Umstellung Projektionsmodell)
- Technische Grundlagen: Umstellung auf die Methodik der Pensionskasse der UBS, d. h. Umstellung der Sterbetafeln vom Projektionsmodell Continuous-Mortality-Investigations (CMI) auf das Projektionsmodell des Bundesamts für Statistik (BfS)
- Auflösung der Rückstellung für versicherungstechnische Risiken
- Bildung einer Risikobeitrags-Schwankungsreserve mit einem Äufnungsniveau von 95,5%
- Auflösung der Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen
- Auflösung der Rückstellung Teilliquidation
- Reduktion Zielwertschwankungsreserve

### Effekt Anpassung von Parametern auf der Passivseite

	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF
Rückstellung Pensionierungsverluste: Umstellung auf die Methodik der Pensionskasse der UBS (exkl. Umstellung Projektionsmodell)	(81,1)	–
Auflösung Rückstellung für versicherungstechnische Risiken	(50,0)	–
Bildung Risikobeitrags-Schwankungsreserve	103,5	–
Auflösung Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	(0,9)	–
Auflösung Rückstellung Teilliquidation	(93,0)	–
Umstellung technische Grundlagen von Projektionsmodell CMI auf Projektionsmodell BfS	25,7	–
Reduktion Zielwertschwankungsreserve	20,0	–
<b>Total Effekt Anpassung von Parametern auf der Passivseite</b>	<b>(75,8)</b>	<b>–</b>

Die Anpassungen von Parametern auf der Passivseite haben einen reduzierenden Effekt auf die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden sowie auf die technischen Rückstellungen (erhöhender Effekt von ca. 0,7 Prozentpunkten auf den statutarischen Deckungsgrad).

Die Anpassungen von Parametern auf der Passivseite haben insgesamt keinen signifikanten Einfluss auf die Höhe der freien Mittel.

### 3.5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

<b>Versicherungstechnische Bilanz</b>				
Technische Grundlagen Technischer Zins	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung CHF
		BVG 2020, BfS 1,02% CHF	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10% 1,31% CHF	
<b>Vorsorgekapital Rentensparen</b>				
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	5'729'064'682	6'003'381'311	(274'316'629)
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	7'358'274'065	7'279'193'036	79'081'029
Technische Rückstellungen	3.5.5	507'596'013	499'311'332	8'284'681
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b>		<b>13'594'934'760</b>	<b>13'781'885'679</b>	<b>(186'950'919)</b>
<b>Aktiven</b>		<b>17'305'665'411</b>	<b>17'604'416'085</b>	<b>(298'750'674)</b>
Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten	2.1	(237'771'782)	(213'385'444)	(24'386'338)
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(26'521'522)	(25'258'592)	(1'262'930)
Nichttechnische Rückstellungen	3.7.4	(96'947'000)	(66'000'000)	(30'947'000)
<b>Vorsorgevermögen (Vv)</b>		<b>16'944'425'106</b>	<b>17'299'772'048</b>	<b>(355'346'942)</b>
<b>Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in % (= Vv/Vk)</b>		<b>124,6</b>	<b>125,5</b>	<b>(0,9)</b>
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'175'000'000	2'481'000'000	(306'000'000)
Freie Mittel		1'174'490'346	1'036'886'369	137'603'977

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vorsorgevermögens zum Vorsorgekapital und den technischen Rückstellungen.

Mit einem Deckungsgrad von 124,6% (Vorjahr: 125,5%) und vollständig geäußerten Wertschwankungsreserven von CHF 2'175,0 Mio. (Vorjahr: CHF 2'481,0 Mio.) verfügt die Pensionskasse über freie Mittel in Höhe von CHF 1'174,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1'036,9 Mio.).

#### Entwicklung des Deckungsgrads

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7	124,0	125,5	124,6

## 3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) legt die Ziele und Grundsätze, die Organisation, die Aufgaben und Kompetenzen, die Richtlinien der Vermögensanlage sowie deren Überwachung fest.

Der Stiftungsrat erlässt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und basierend auf dem ALM-Prozess strategische Vorgaben, die auf die finanzielle und strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse abgestimmt sind. Er wird dabei durch das ALM Committee unterstützt.

Die Co-CIOs setzen auf Basis der strategischen Vorgaben (inklusive vorgegebener Bandbreiten) und der im Anlagereglement festgehaltenen Grundsätze die Vermögensanlage um. Dabei sind sie ebenfalls für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele verantwortlich. Das Investment Committee und der Stiftungsrat überwachen die Anlagetätigkeit der Co-CIOs.

### Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

Die strategischen Vorgaben, insbesondere die neutrale Position, die Bandbreiten sowie die Benchmarks (zum Beispiel Vergleichsindizes) dienen dem Stiftungsrat als strategisches Steuerungselement. Sie richten sich nach den gemäss Anlagereglement definierten Anlagekategorien, die von der gesetzlichen Anlagekategorisierung nach BVV 2 abweichen. Per 31. Dezember 2025 gelten folgende neutrale Positionen und Anlagebandbreiten:

<b>Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten</b>			
	<b>SAA in %</b>	<b>Min. in %</b>	<b>Max. in %</b>
<b>Nominal Assets</b>			
Liquidity	6,0	0,0	15,5
Rates	35,5	26,0	48,0
Credits	11,5	6,0	17,0
<b>Total Nominal Assets</b>	<b>53,0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Real Assets</b>			
Equity	19,0	11,5	27,5
Infrastructure	4,5	2,5	6,5
Real Estate	22,0	15,5	28,5
Commodity	0,0	0,0	20,0
<b>Total Real Assets</b>	<b>45,5</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Active Strategies</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Transition</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Fremdwährung	7,5	4,5	12,5

### Erläuterungen zu den Anlagegruppen und Anlagekategorien

Die Pensionskasse unterteilt die Vermögensanlagen in die vier Anlagegruppen Nominal Assets, Real Assets, Active Strategies und Transition. Die Investitionen erfolgen sowohl in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen.

#### Nominal Assets

Nominal Assets sind Forderungen auf einen Betrag in einer Währung. Zu dieser Anlagegruppe zählen:

#### Anlagekategorie Nominal Assets

Liquidity	Als Liquidity gelten Bankguthaben, Termingelder sowie fest- und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von in der Regel weniger als einem Jahr. Mandate, die diesem Grundsatz im Durchschnitt entsprechen, können, auch wenn einige Anlagen längere Laufzeiten aufweisen, ebenfalls zur Anlagekategorie Liquidity gezählt werden. Der Kategorie angerechnet werden zudem Marktwerte von offenen Fremdwährungstermingeschäften sowie Liquiditätseffekte aus Derivaten, die für die Steuerung der Asset Allocation verwendet werden. Die Ausnutzung der Bandbreite Liquidity wird ohne die synthetischen Effekte aus Derivaten und unrealisierten Gewinnen und Verlusten berechnet.
Rates	Als Rates werden Forderungen mit Zinsänderungsrisiko verstanden, die wenig bis kein Kreditrisiko beinhalten, so wie Hypotheken.
Credits	Als Credits werden Forderungen mit dominantem Kreditrisiko verstanden.

## Real Assets

Real Assets sind physische Vermögenswerte, die aufgrund ihrer Substanz und ihrer Eigenschaften einen inneren Wert haben. Diese Anlagegruppe umfasst:

### Real Assets

Equity	Als Equity gelten Beteiligungen am Aktienkapital von Unternehmen.
Infrastructure	Infrastructure sind nicht gehandelte Beteiligungen an Infrastrukturprojekten und -gesellschaften.
Real Estate	Als Real Estate gelten direkt gehaltene Liegenschaften sowie Beteiligungen an Immobilienprodukten im In- und Ausland.
Commodity	Commodity sind Rohstoffanlagen.

## Active Strategies

Active Strategies wirken entweder risikoreduzierend durch tiefe oder negative Korrelationen mit anderen Anlagen oder beinhalten Anlagen, die eine temporäre Chance zur Erhöhung der Rendite des Gesamtportfolios darstellen.

## Transition

Als Transition werden jene Anlagen geführt, die der Stiftungsrat bewusst nicht als Teil der strategischen Ausrichtung versteht. Es besteht ein Liquidationsplan für die Anlagen in dieser Kategorie.

## Auswahl und Bewirtschaftung der Anlagen

Die Vermögensverwaltung als Ganzes wird von internen, bei der Pensionskasse angestellten Anlageexperten wahrgenommen. Die Auswahl und die Überwachung der Anlagen erfolgen durch die Pensionskasse. Neben der Eigenverwaltung von Vermögensteilen werden Submandate an externe Vermögensverwalter vergeben. Nachstehende Tabelle führt die externen Vermögensverwalter auf. Diese erfüllen alle Anforderungen an einen professionellen Vermögensverwalter nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

### Externe Vermögensverwalter

Institut	Art der Zulassung
Adams Street Partners, LLC	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
BlackRock Investment Management (UK) Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Blackstone Liquid Credit Advisors, LLC	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Colchester Global Investors Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Epoch Investment Partners, Inc.	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Goldman Sachs International	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Insight Investment Management (Global) Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
J.P. Morgan Asset Management	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), GER
Lombard Odier Asset Management Switzerland	FINMA
Morgan Stanley Investment Management Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Neuberger Berman Europe Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Record Currency Management Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Swiss Life Asset Management AG	FINMA
T. Rowe Price International Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Twelve Capital AG	FINMA
UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA
Vontobel Asset Management, Inc.	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Wellington Management International Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK

Die Mehrheit der Vermögensanlagen wird durch die oben aufgeführten externen Vermögensverwalter bewirtschaftet. In Eigenverwaltung verantworten Anlageexperten der Pensionskasse Anlagen in direkt und indirekt gehaltenen Immobilien, indirekt gehaltene Infrastrukturanlagen, Anlagen in flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen, Anlagen in Active Strategies sowie das Overlay Management.

Die Liegenschaftenverwaltung erfolgt durch die Wincasa AG.

Als zentrale Depotstelle (Global Custodian) fungiert die UBS Switzerland AG.

Die Pensionskasse hält je einen Einanlegerfonds für Aktien-, Obligationen- und Immobilienanlagen.

### Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen

Die Risikoverteilung der Anlagen hat für den Stiftungsrat eine hohe Priorität. Um das Risikoprofil weiter zu verbessern, wird die Asset Allocation breit diversifiziert und mit alternativen Anlagen ergänzt. Dank tieferer Korrelation zu den übrigen Anlageklassen lässt sich so das Portfoliorisiko reduzieren.

### Überwachung der Anlagen

Die Überwachung der Anlagen erfolgt durch den Bereich Investment Management, durch das Investment Committee und den Stiftungsrat. Zusätzlich überprüft ein unabhängiger strategischer Investment Controller die Anlagen aus strategischer Sicht. Im Weiteren führen die zentrale Depotstelle und die Fondsleitung der Einanlegerfonds wichtige, unabhängige Compliance-Überprüfungen mit regelmässiger Berichterstattung durch.

## 3.6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2)

Mit dem Anhang zum Anlagereglement hat der Stiftungsrat Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 für die alternativen Anlagen sowie für Anlagen beim Arbeitgeber genehmigt.

Für die Pensionskasse gelten die nachfolgenden Anlageerweiterungen:

### Anlageerweiterungen

	Kategoriebegrenzung gemäss Art. 53 ff. BVV 2	Kategoriebegrenzung gemäss Anlagereglement	Aktueller Bestand in % des Anlagevermögens
Alternative Anlagen	15% des Gesamtvermögens	25% des Gesamtvermögens	8,3
Alternative Anlagen	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in nicht kotierten Gesellschaften oder andere direkt gehaltene Anlagen sind erlaubt, soweit sie auf unterster Stufe diversifiziert sind.	8,3
Alternative Anlagen – Gold	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in physischem Gold sind erlaubt	–
Anlagen beim Arbeitgeber	5% des Gesamtvermögens	10% des Gesamtvermögens	2,5

Die vom Stiftungsrat genehmigten Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten werden derzeit nicht in Anspruch genommen.

## 3.6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt eine Absicherung gegenüber Kursverlusten auf dem Anlagevermögen und dient der Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts, das heisst eines Deckungsgrads von mindestens 100,0%. Im Rahmen des ALM-Office wird jährlich eine Asset-and-Liability-Management-Analyse (ALM) durchgeführt. Bestandteil dieser Analyse ist beispielsweise auch die Bestimmung der angestrebten Zielgrösse der Wertschwankungsreserve.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve bemisst sich anhand des Conditional Value at Risk mit einem Konfidenzniveau über ein Jahr von 98,0% (CVaR 98,0%). Der Conditional Value at Risk ist auch bekannt unter dem Begriff Expected Shortfall. Mit dieser Zielgrösse hält die Pensionskasse genügend Wertschwankungsreserven, um den erwarteten Anlageverlust des schlechtesten Jahres aus einer 50-Jahres-Periode zu tragen. Der Zielwert der Wertschwankungsreserve beträgt 16,0% (Vorjahr: 18,0%).

### Wertschwankungsreserve

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Zielwert in % des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen	16,0	18,0	(2)
Zielwert in Mio. CHF	2'175,0	2'481,0	(306,0)
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	2'175,0	2'481,0	(306,0)
Noch notwendig bis auf Zielwert in Mio. CHF	–	–	–
Vorhandene Wertschwankung in % des Zielwerts	100,0	100,0	–

Aufgrund der vorsichtigeren Anlagestrategie ist bei gleichem Risiko (gleichem Konfidenzintervall) eine leicht tiefere Ziel-Wertschwankungsreserve erforderlich, d. h. nur noch 16,0% statt 18,0%. Die Höhe der Ziel-Wertschwankungsreserve hat einen direkten Einfluss auf die freien Mittel.

Nachfolgende Tabelle zeigt den Effekt der Reduktion des Zielwerts der Wertschwankungsreserve von 18,0% auf 16,0%.

### Effekt Reduktion des Zielwerts Wertschwankungsreserve

	31.12.2025 (Ziel WSR 16,0%)	31.12.2025 (Ziel WSR 18,0%)	Effekt der Reduktion Ziel WSR
Zielwert in % des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen	16,0	18,0	
Zielwert in Mio. CHF	2'175,0	2'447,0	(272,0)
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	2'175,0	2'447,0	(272,0)
Noch notwendig bis auf Zielwert in Mio. CHF	–	–	–
Vorhandene Wertschwankung in % des Zielwerts	100,0	100,0	–

### Sollrendite

Die notwendige Sollrendite zur Stabilisierung des Deckungsgrads ist abhängig von der Verzinsung der Altersguthaben und der Veränderung des variablen technischen Zinssatzes. Wenn eine Verzinsung der Altersguthaben in Höhe von 5,00% angenommen wird und der variable technische Zinssatz 1,02% beträgt, dann beläuft sich die jährliche Sollrendite gemäss versicherungstechnischen Experten auf 1,10%.

## 3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (ökonomisches Exposure) und Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2

Die anlagentechnische Steuerung der Pensionskasse erfolgt via ökonomisches Exposure. Bei der ökonomischen Betrachtung wird die Liquidität in den Vermögensverwaltungsmandaten der entsprechenden Anlagekategorie zugerechnet.

Fremdwährungen sind partiell über Devisentermingeschäfte abgesichert, während Aktienengagements zum Teil über Futures abgebildet werden. Der Gewinn beziehungsweise der Verlust, der aus den Devisentermingeschäften resultiert, ist in der Darstellung in der Liquidität enthalten. Zudem werden Swaps und Optionen zur Steuerung der Asset Allocation eingesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die effektive Asset Allocation (ökonomisches Exposure) per Bilanzstichtag:

## Gesamtvermögen unter Anrechnung der derivativen Finanzinstrumente

### Ökonomisches Exposure (effektive Asset Allocation)

	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF	31.12.2025 in %	31.12.2024 in %
Liquidity	883,4	981,7	5,1	5,6
Liquiditätseffekt Derivate Nominal Assets	–	–	–	–
Liquiditätseffekt Derivate Real Assets	–	(200,1)	–	-1,1
Liquiditätseffekt Active Strategies	–	(443,3)	–	-2,5
<b>Total Liquidity inkl. Derivate</b>	<b>883,4</b>	<b>338,3</b>	<b>5,1</b>	<b>1,9</b>
Total Rates	6'090,7	5'407,0	35,2	30,7
Total Credits	1'981,0	2'085,0	11,5	11,9
Total Derivate Nominal Assets	–	–	–	–
<b>Total Rates &amp; Credits inkl. Derivate</b>	<b>8'071,7</b>	<b>7'492,0</b>	<b>46,7</b>	<b>42,6</b>
<b>Total Nominal Assets inkl. Derivate</b>	<b>8'955,1</b>	<b>7'830,2</b>	<b>51,8</b>	<b>44,5</b>
Total Equity	3'312,8	4'064,2	19,2	23,1
Total Infrastructure	766,1	761,6	4,4	4,3
Total Real Estate	4'027,8	4'001,6	23,3	22,8
Total Commodity	–	–	–	–
Total Derivate Real Assets	–	200,1	–	1,1
<b>Total Real Assets inkl. Derivate</b>	<b>8'106,6</b>	<b>9'027,5</b>	<b>46,9</b>	<b>51,3</b>
Total Active Strategies	–	7,5	–	0,0
Total Derivate Active Strategies	–	443,3	–	2,5
<b>Total Active Strategies inkl. Derivate</b>	<b>–</b>	<b>450,7</b>	<b>–</b>	<b>2,6</b>
<b>Total Transition</b>	<b>225,8</b>	<b>276,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>17'287,5</b>	<b>17'584,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	18,1	19,6		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17'305,7</b>	<b>17'604,4</b>		
Total Fremdwährungen	1'300,0	1'888,1	7,5	10,7
Anlagen beim Arbeitgeber, ohne Liquidität	21,8	24,7	0,1	0,1

Aus Diversifikationsgründen investiert die Pensionskasse in Aktien ausländischer Firmen, in Fremdwährungsobligationen und in ein breites Spektrum alternativer Anlagen. Diese Investitionen führen zugleich zu einem Fremdwährungsanteil, der nicht immer im gleichen Ausmass erwünscht ist. Mittels Overlay-Transaktionen wird das Gesamtrisiko des Portfolios gesteuert, und unerwünschte Fremdwährungsanteile werden in CHF abgesichert. Diese Transaktionen werden in der obigen Tabelle in der Anlagekategorie «Liquidity» abgebildet. Zur Liquidität gemäss ökonomischem Exposure zählen zudem operative Aktiven in den Einanlegerfonds. Die Steuerung der Duration kann mit Derivaten vorgenommen werden. Diese werden nicht als engagementerhöhend klassifiziert, falls die alleinige Absicht in der Steuerung der Duration liegt.

### Vermögensanlagen nach strategischer Vorgabe

Nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensanlagen nach den strategischen Vorgaben gemäss Anlage-Reglement.

## Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

	Vermögen per 31.12.2025 in %	Vermögen per 31.12.2024 in %	SAA in %	Min. in %	Max. in %
<b>Nominal Assets</b>					
Liquidity	4,9	3,2	6,0	0,0	15,5
Rates	35,3	30,8	35,5	26,0	48,0
Credits	11,5	11,9	11,5	6,0	17,0
<b>Total Nominal Assets</b>	<b>51,7</b>	<b>45,9</b>	<b>53,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Real Assets</b>					
Equity	19,2	24,3	19,0	11,5	27,5
Infrastructure	4,4	4,3	4,5	2,5	6,5
Real Estate	23,4	22,8	22,0	15,5	28,5
Commodity	-	-	0,0	0,0	20,0
<b>Total Real Assets</b>	<b>47,0</b>	<b>51,4</b>	<b>45,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Active Strategies</b>	<b>-</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Transition</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fremdwährung	7,5	10,8	7,5	4,5	12,5

## Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2

Nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensanlagen nach Kategoriebegrenzungen von Art. 55 BVV 2. Die rein regulatorische Sicht kann von der effektiven Asset Allocation (ökonomisches Exposure) abweichen.

	31.12.2025		31.12.2024		Kategorie- begrenzungen nach BVV 2
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in %
Schweizer Grundpfandtitel	1'301,2	7,5	837,9	4,8	50,0
Aktien	2'285,1	13,2	2'969,5	16,9	50,0
Immobilien	3'754,4	21,7	3'683,6	20,9	30,0
davon Immobilien Ausland	404,6	2,3	412,6	2,3	10,0
Alternative Anlagen	1'437,1	8,3	1'635,6	9,3	15,0
davon Private Equity	1'194,4	6,9	1'294,0	7,4	-
davon Asset-Backed Securities	242,7	1,4	323,6	1,8	-
davon Private Debt	-	-	18,4	0,1	-
davon Active Strategies	-	-	(0,4)	0,0	-
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	1'300,0	7,5	1'888,1	10,7	30,0
Infrastruktur	762,6	4,4	752,7	4,3	10,0
Private Equity / Private Debt mit Sitz und operativer Tätigkeit in der Schweiz	-	-	-	-	5,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17'305,7</b>	<b>100</b>	<b>17'604,4</b>	<b>100</b>	<b>-</b>

## Einhaltung der Bestimmungen nach BVV 2

Die Pensionskasse hat die Bestimmungen nach BVV 2 eingehalten. Insbesondere jene bezüglich der zulässigen Anlagen (Art. 53 BVV 2), Einzelschuldnerbegrenzung (Art. 54, 54a und 54b BVV 2) und Kategoriebegrenzung (Art. 55 BVV 2) sowie jene zu den derivativen Finanzinstrumenten (Art. 56a BVV 2) wurden im Berichtsjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Die notwendige Unterlegung für sämtliche Derivatpositionen ist durch liquide oder liquiditätsnahe Anlagen vorhanden. Weitere Details finden sich in Anhang 3.6.5.

### 3.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Pensionskasse verwendet Derivate zur Risikosteuerung. Mittels Derivaten wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Engagementerhöhende Derivate werden durch die vorhandene Liquidität und die geldnahen Mittel gedeckt, engagementreduzierende durch entsprechende Basisanlagen.

#### Marktwerte der Derivate

##### Marktwerte direkt gehaltene Derivate

	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF
Liquidity FX Forwards	72,5	(168,6)
<b>Derivate Liquidity</b>	<b>72,5</b>	<b>(168,6)</b>
Rates & Credit Futures	0,0	0,0
<b>Derivate Rates &amp; Credit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Equity Futures	–	0,0
<b>Derivate Equity</b>	<b>–</b>	<b>0,0</b>
Active Strategies FX Forwards	–	4,1
Active Strategies Swaps	–	(0,4)
<b>Derivate Active Strategies</b>	<b>–</b>	<b>3,7</b>
<b>Total Marktwerte Derivate</b>	<b>72,5</b>	<b>(164,9)</b>

#### Derivate-Exposure

In nachstehender Tabelle ist das Derivate-Exposure für die direkt gehaltenen Derivate dargestellt.

##### Exposure durch direkt gehaltene Derivate

	Engagementerhöhend		Engagementreduzierend	
	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF	31.12.2025 in Mio. CHF	31.12.2024 in Mio. CHF
Liquidity FX Forwards	1'714,5	7'202,7	(8'952,0)	(14'605,6)
<b>Derivate Liquidity</b>	<b>1'714,5</b>	<b>7'202,7</b>	<b>(8'952,0)</b>	<b>(14'605,6)</b>
Credit Futures	270,5	349,7	–	–
<b>Derivate Credits</b>	<b>270,5</b>	<b>349,7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Equity Futures	–	200,1	–	–
<b>Derivate Equity</b>	<b>–</b>	<b>200,1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Active Strategies Swaps	–	443,3	–	–
Active Strategies FX Forwards	–	191,4	–	(148,8)
<b>Derivate Active Strategies</b>	<b>–</b>	<b>634,6</b>	<b>–</b>	<b>(148,8)</b>
<b>Total Exposure</b>	<b>1'985,0</b>	<b>8'387,0</b>	<b>(8'952,0)</b>	<b>(14'754,4)</b>

## Derivatedeckung

Sämtliche engagementerhöhenden Derivate, direkt gehalten oder in den Einanlegerfonds, sind mit Liquidität und geldnahen Mitteln gedeckt, wie sich aus nachfolgender Tabelle ergibt. Den Einanlegerfonds ist es nicht gestattet, mit Derivaten eine Hebelwirkung auf das Fondsvermögen herbeizuführen, und es ist ihnen untersagt, ungedeckte Leerverkäufe zu tätigen.

Sämtliche engagementreduzierenden Derivate sind durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Den eingesetzten Futures und Optionen steht jeweils ein gut diversifiziertes Portfolio gegenüber, das den verwendeten Indizes weitgehend entspricht.

<b>Derivatedeckung (engagementerhöhend)</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>in Mio. CHF</b>	<b>in Mio. CHF</b>
<b>Exposure</b>		
Derivate, direkt gehalten	270,5	993,0
Derivate innerhalb der Einanlegerfonds	18,6	11,1
<b>Verfügbare Deckung</b>		
Liquidität, Obligationen bis max. 3 Jahre Restlaufzeit, mind. Rating: A-	1'628,2	1'731,0
<b>Deckungsüberschuss</b>	<b>1'339,1</b>	<b>726,8</b>

## 3.6.6 Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Private-Equity- und der Infrastrukturanlagen bestehen Kapitalzusagen von CHF 731 Mio. (Vorjahr: CHF 746 Mio.), die noch nicht abgerufen wurden.

## 3.6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Securities Lending ist die Ausleihe von Wertpapieren der Pensionskasse an die UBS Switzerland AG gegen Bezahlung einer Kommission. Zur Ausleihe geeignet sind Wertschriften, die an einer schweizerischen oder einer ausländischen Börse kotiert sind oder an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden. Bei der Ausleihe von Werten geht das Eigentum am verbrieften Titel bzw. das funktionsgleiche Wertrecht mitsamt Nebenrechten auf die UBS Switzerland AG über. Die Pensionskasse erwirbt dagegen einen Anspruch auf Rückerstattung von Werten derselben Art, Qualität und Menge.

Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs von Werten gleicher Art, Menge und Qualität wird die UBS Switzerland AG verpflichtet, der Pensionskasse Sicherheiten in ein Collateral-Depot einzuliefern, dessen Wert jederzeit mindestens 105,0% des Verkehrswerts der ausgeliehenen Effekten betragen muss.

### Erträge aus Securities Lending innerhalb der Fondsstrukturen

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Durchschnittliches Exposure in Mio. CHF	150,1	328,8
Ertrag (netto) in Mio. CHF	0,3	0,4
Ertrag in %	0,2	0,1
Collateral-Deckung in %	105,6	105,3

Die Erträge aus Securities Lending werden monatlich abgerechnet und der Pensionskasse gutgeschrieben. Securities Lending wurde sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur im Rahmen der Fondsstrukturen getätigt.

### 3.6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance des Gesamtvermögens wird von der UBS Switzerland AG nach der Time-Weighted-Return-Methode berechnet.

<b>Nettoperformance</b>						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
in %	6,2	9,5	(7,5)	5,0	6,4	3,0

<b>Nettoperformance (annualisiert)</b>				
	Ø 1 Jahr	Ø 3 Jahre	Ø 5 Jahre	Ø 10 Jahre
in %	3,0	4,8	3,1	4,3

Die realisierte Volatilität des Portfolios beträgt für das abgelaufene Jahr per Bilanzstichtag 2,0% p.a., diejenige der SAA 2,3%.

#### **Brutto-Performancebeitrag nach Anlagekategorie**

Der Performancebeitrag nach Anlagekategorie wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

<b>Brutto-Performancebeitrag nach Anlagekategorie</b>		
<b>Anlagekategorie</b>	<b>Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2025 in %</b>	<b>Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2024 in %</b>
Liquidity	0,0	0,0
Rates	(0,4)	0,3
Credits	0,3	0,2
<b>Total Nominal Assets</b>	<b>(0,1)</b>	<b>0,5</b>
Equity	1,4	2,8
Infrastructure	0,1	0,4
Real Estate	1,8	2,6
Commodity	-	(0,0)
<b>Total Real Assets</b>	<b>3,3</b>	<b>5,8</b>
<b>Active Strategies</b>	<b>(0,2)</b>	<b>0,2</b>
<b>Transition</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtperformance</b>	<b>3,1</b>	<b>6,5</b>

### 3.6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

#### **Kostentransparente Vermögensanlagen**

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die Personalkosten der in der Pensionskasse angestellten Mitarbeitenden für Vermögensverwaltung, Raum- und Infrastrukturkosten, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custodian Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Zudem beinhalten die Vermögensverwaltungskosten die Gesamtkosten von Kollektivanlagen, soweit eine durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) anerkannte Gesamtkostenquote (TER = Total Expense Ratio) ermittelbar ist. Die Gesamtkostenquoten beinhalten zudem performanceabhängige Gebühren auf buchhalterischer Ebene, die aber noch nicht realisiert sein müssen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten und deren Anteil, verglichen mit dem Gesamtvermögen.

### Vermögensverwaltungskosten Vermögensanlagen Total nach BVV 2

#### Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2025 in Mio. CHF	Kosten 2024 in Mio. CHF	Kosten 2025 in % des Gesamt- vermögens	Kosten 2024 in % des Gesamt- vermögens
Direkte Vermögensverwaltungskosten	18,3	20,2	0,11	0,11
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	99,7	94,5	0,58	0,54
Obligationen, TER-Kosten	7,3	7,4	0,04	0,04
Aktien, TER-Kosten	7,3	6,1	0,04	0,04
Immobilien, TER-Kosten	14,3	15,6	0,08	0,09
Alternative Anlagen, TER-Kosten	70,8	65,3	0,41	0,37
<b>Total Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>118,0</b>	<b>114,7</b>	<b>0,68</b>	<b>0,65</b>

Die nachfolgende Detailtabelle zeigt die Kosten der alternativen Anlagen und deren Anteil am Gesamtvermögen. Höhere Vermögensverwaltungskosten bei alternativen Anlagen sind häufig bedingt durch performanceabhängige Kosten, die sich auf der Renditeseite in einem entsprechend positiven Performancebeitrag widerspiegeln:

### Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen nach BVV 2 (Detail)

#### Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2025 in Mio. CHF	Kosten 2024 in Mio. CHF	Kosten 2025 in % des Gesamt- vermögens	Kosten 2024 in % des Gesamt- vermögens
Private Equity und Infrastruktur, TER-Kosten	70,8	65,3	0,41	0,37
<b>Total Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen</b>	<b>70,8</b>	<b>65,3</b>	<b>0,41</b>	<b>0,37</b>

Die via Gesamtkostenquote ermittelten Vermögensverwaltungskosten sind insgesamt aufwandsneutral, da die entsprechenden Kosten ertragserhöhend bei den Erträgen aus den jeweiligen Anlagekategorien wirken. Die Kosten sind ebenfalls in der Anlageperformance berücksichtigt.

#### Kostenintransparente Vermögensanlagen

Die Pensionskasse hält wie im Vorjahr keine intransparenten Kollektivanlagen im Sinne von Art. 48a Abs. 3 BVV 2, die Kostentransparenzquote beträgt somit 100,0% (Vorjahr: 100,0%).

### 3.6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Die UBS AG und die anderen angeschlossenen Firmen haben der Pensionskasse jeweils monatlich alle Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge überwiesen.

Als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2 gelten alle Anlagen bei der UBS AG (ab dem Geschäftsjahr 2023) und ihren Tochtergesellschaften bzw. Anlagen bei anderen angeschlossenen Firmen. Zusätzlich zu berücksichtigen ist eine Spezialregelung für Banken (vgl. BSV-Mitteilungen über die berufliche Vorsorge Nr. 84, Ziffer 486, und Schreiben des Amts für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich [BVS], ab 2026 firmierend als ATIOZ, vom 12. Februar 2008): Anlagen, die keinen Anlage-, sondern ausschliesslich Geschäftsverkehrscharakter aufweisen,

gelten nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist. Geschäftsverkehrscharakter haben dabei auch Gelder, die mit Blick auf eine beabsichtigte (Re-)Investition für einen gewissen Zeitraum in liquider Form angelegt sind.

### Anlagen beim Arbeitgeber

(Art. 57 BVV 2 unter Berücksichtigung der Spezialregelung für Banken)

	31.12.2025 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen	31.12.2024 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen
Flüssige Mittel und Geldmarkt	413,3	2,4	478,3	2,7
Aktien, Obligationen und andere Wertschriften, emittiert durch die UBS AG	21,8	0,1	24,7	0,1
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>435,1</b>	<b>2,5</b>	<b>503,0</b>	<b>2,9</b>

Gesamthaft waren per 31. Dezember 2025 Vermögenswerte von CHF 435,1 Mio. (2,5% der Vermögensanlagen) beim Arbeitgeber investiert, im Vergleich zu CHF 503,0 Mio. (2,9%) im Vorjahr.

Der Stiftungsrat lässt sich regelmässig über das Gesamtengagement der Pensionskasse bei der UBS AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. bei anderen angeschlossenen Firmen sowie über die betriebsnotwendige Liquidität informieren.

### 3.6.11 Arbeitgeberbeitragsreserve

#### Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2025 CHF	2024 CHF	Veränderung CHF
<b>Bestand 01.01.</b>	<b>25'258'592</b>	<b>73'945'630</b>	<b>(48'687'037)</b>
Zuweisungen	–	–	–
Entnahmen	–	(50'088'894)	50'088'894
<b>Bestand 31.12. vor Verzinsung</b>	<b>25'258'592</b>	<b>23'856'735</b>	<b>1'401'857</b>
Zins auf dem Ausgangsbestand (5,00% / Vorjahr 5,00%)	1'262'930	1'401'857	(138'928)
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>26'521'522</b>	<b>25'258'592</b>	<b>1'262'930</b>

Im Vorjahr 2024 wurden insgesamt CHF 50,0 Mio. aus den Arbeitgeberbeitragsreserven entnommen, wobei jeweils CHF 25,0 Mio. aus der Arbeitgeberbeitragsreserve der Credit Suisse AG und der Credit Suisse (Schweiz) AG stammen. Mit diesen Mitteln wurde die technische Rückstellung «Planumstellung 2027» geäuftnet (vgl. Anhang Nr. 3.5.5).

Über die Arbeitgeberbeitragsreserven kann der jeweilige Arbeitgeber frei verfügen. Die Aufteilung pro Arbeitgeber zeigt folgendes Bild:

<b>Detail Arbeitgeberbeitragsreserve</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
UBS Switzerland AG	6'460'104	6'152'480
Credit Suisse (Schweiz) AG	–	–
UBS AG	3'406'038	3'243'845
Credit Suisse AG	–	–
Credit Suisse Group AG	–	–
UBS Asset Management Switzerland AG	3'071'860	2'925'581
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	–	–
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	–	–
UBS Fund Management (Switzerland) AG	208'714	198'775
Credit Suisse Funds AG	–	–
UBS Business Solutions AG	10'081'701	–
Credit Suisse Services AG	–	9'601'620
Credit Suisse Trust AG	2'398'176	2'283'977
BANK-now AG	629'565	599'586
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd.	146'980	139'981
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	101'375	96'548
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	17'011	16'201
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>26'521'522</b>	<b>25'258'592</b>

## 3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 3.7.1 Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

<b>Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Debitorenforderungen aus direkten Immobilien	15'165'830	15'686'650
Verrechnungs-/Quellensteuer auf Wertschriftenanlagen	363'961	1'516'557
Mieterausbau Dreikönigstrasse Zürich	1'253'865	1'410'599
Übrige Forderungen	224'725	11'604
Aktive Rechnungsabgrenzungen aus direkten Immobilien	69'871	160'942
Marchzinsen aus Vermögensanlagen	–	35'208
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'061'188	752'543
<b>Total übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>18'139'440</b>	<b>19'574'103</b>

Die Position «Mieterausbau Dreikönigstrasse Zürich» entstand im Berichtsjahr 2023 und wird ab dem Geschäftsjahr 2024 über einen Zeithorizont von zehn Jahren abgeschrieben. Die per Stichtag 31. Dezember 2025 durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung ergab keine Anzeichen, dass ausserordentliche Wertanpassungen notwendig sind.

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten CHF 0,9 Mio. Abgrenzungen aus Rechnungsstellung an die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) in Liquidation für erbrachte Dienstleistungen im Berichtsjahr 2025 (Vorjahr: CHF 0,7 Mio.).

### 3.7.2 Verwaltungsaufwand

Der allgemeine Verwaltungsaufwand ist von CHF 14,6 Mio. im Jahr 2024 um CHF 0,2 Mio. auf CHF 14,8 Mio. im Jahr 2025 gestiegen. Rund ca. CHF 5,7 Mio. entstanden als Folge der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG (Vorjahr: ca. CHF 5,5 Mio.).

Die Kosten für die externe Revisionsstelle und den Experten sowie die Kosten der Aufsicht sind im allgemeinen Verwaltungsaufwand nicht enthalten. Sie sind in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen.

Die Gesamtverwaltungskosten betragen im Berichtsjahr 2025 rund CHF 15,1 Mio. bzw. CHF 667 pro Destinatär (Vorjahr: CHF 14,9 Mio. bzw. CHF 609).

Der Arbeitgeber finanziert die Risikobeiträge und damit auch die Verwaltungskosten.

### 3.7.3 Darlehen

Seit 2014 besteht ein Darlehensvertrag zwischen der Fürsorgestiftung der Credit Suisse Group (Schweiz) und der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Als Gegenleistung für das partiarische Darlehen erhält die Fürsorgestiftung einen Zins (Kontokorrentverzinsung) in Höhe der Performance des Gesamtvermögens der Pensionskasse für das betreffende Kalenderjahr. Das Darlehen beträgt CHF 71,7 Mio. (Vorjahr: CHF 69,6 Mio.).

### 3.7.4 Nichttechnische Rückstellungen

Die nichttechnischen Rückstellungen in der Höhe von CHF 96,9 Mio. (Vorjahr: CHF 66,0 Mio.) dienen für latente Steuern auf Grundstückgewinnsteuern im direkt gehaltenen Immobilienportfolio. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einer externen Schätzung der potenziell anfallenden Grundstückgewinnsteuern. Berücksichtigt wurden künftige Kapitalgewinnsteuern, während potenzielle Transaktionskosten – wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten – unberücksichtigt blieben

## 3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 3.9.1 Teilliquidationen

Um eine angemessene Durchführung allfälliger Teilliquidationen sicherzustellen, überprüfen der Stiftungsrat und die Geschäftsführung die Situation laufend.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2023 festgestellt, dass sich die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) aufgrund der in den Jahren 2022 und 2023 angekündigten Restrukturierungen in einer grösseren, umfassenden Teilliquidation befindet. Der Stichtag bzw. das Ende dieser Teilliquidation lässt sich noch nicht feststellen. Die Pensionskasse wird die Versicherten zu gegebener Zeit separat über diese Teilliquidation informieren.

Kommt es zur Auflösung eines Anschlussvertrages, prüft der Stiftungsrat jeweils im Einzelfall, ob diese in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit den im Abschnitt oben genannten Restrukturierungsmassnahmen steht. Wird ein solcher Zusammenhang bejaht, fällt die Auflösung des Anschlussvertrages unter den Teilliquidationstatbestand der Restrukturierung und löst keine eigenständige Teilliquidation aus.

Gemäss diesem Vorgehen wurden auch die Auflösungen der Anschlussverträge mit CS Insurance Linked Strategies Ltd. (31 Versicherte bzw. ca. 0,10% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2024) per 30. September 2024 und mit CS Investment Partners (Schweiz) AG (5 Versicherte bzw. ca. 0,01% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2024) per 11. Oktober 2024 beurteilt. Beide Auflösungen stehen gemäss den Feststellungen des Stiftungsrats in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit den Restrukturierungsmassnahmen und lösen entsprechend keine eigenständigen Teilliquidationen aus.

Die Auflösung des Anschlussvertrags mit der Corby SA (2 Versicherte bzw. ca. 0,01% der Bilanzsumme) per Ende 2024 hingegen steht gemäss den Feststellungen des Stiftungsrats in keinem engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Restrukturierung. Der Stiftungsrat hat daher beschlossen, für den Anschluss der Corby SA eine eigenständige, überlagernde Teilliquidation mit Stichtag 31. Dezember 2024 durchzuführen. Diese Teilliquidation ist abgeschlossen.

### 3.9.2 Verpfändung von Aktiven

Zur effizienten Steuerung der Asset Allocation setzt die Pensionskasse insbesondere Aktienindex-Futures ein. Zur Abrechnung dieser Geschäfte bedarf es sogenannter Margenkonto, auf denen Gewinne und Verluste täglich ausgeglichen werden. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Deckung dieser Konten, die bei der UBS Switzerland AG (vormals Credit Suisse (Schweiz) AG) geführt werden, hat die Pensionskasse im Rahmen einer allgemeinen Faustpfandverschreibung der UBS Switzerland AG (vormals Credit Suisse (Schweiz) AG) ein Pfandrecht in Höhe von CHF 1,5 Mrd. eingeräumt. Für die Sicherstellung von Margenerfordernissen auf den genannten Konten ist eine Rahmenlimite von CHF 1,2 Mrd., dies entspricht im Berichtsjahr 2025 6,9% der Vermögensanlagen (Vorjahr: 6,8%), vertraglich festgelegt, die neben der Margendeckung von Futures auch zu derjenigen von Over-the-Counter-Handelsgeschäften und Traded-Options-Kontrakten verwendet werden kann.

### 3.9.3 Insurance-linked Securities (ILS)

Im Jahr 2020 entschied das Investment Committee der Pensionskasse, die Anlagen in Insurance-linked Securities (ILS) mit einem Volumen von CHF 357,1 Mio. neu zu strukturieren. Dabei werden mittels Run-off die bestehenden Verträge der Trägergesellschaft Humboldt Re geordnet abgewickelt, ohne dass gleichzeitig Neugeschäft gezeichnet wird.

2021 gelang es, die Humboldt Re en bloc zu verkaufen. Die Transaktion ist so strukturiert, dass der noch ausstehende Restbetrag in Tranchen bis voraussichtlich 2026 an die Pensionskasse zurückfliesst und gleichzeitig die Pensionskasse für die selbst gezeichneten Risiken im Risiko steht.

Im Vorjahr wurden liquide Mittel in Höhe von CHF 26,0 Mio. an die Pensionskasse vergütet. Der Restwert dieser Position belief sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 25,9 Mio. Im Berichtsjahr 2025 erfolgten die letzten Mittelflüsse. Per 31. Dezember 2025 besteht auf dieser Position kein Bestand mehr.

### 3.9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substanziellen laufenden Rechtsverfahren.

### 3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) in Liquidation hat im November 2025 beschlossen, dass diese in die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) rückintegriert wird. Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat diesem Vorgehen zugestimmt.

Mit Verfügung vom 5. Dezember 2025 hat die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), ab 2026 firmierend als ATIOZ, dem Antrag des Stiftungsrats vom 25. November 2025 um Aufhebung der Stiftung stattgegeben. Die Verfügung ist in Rechtskraft erwachsen. Die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) befindet sich in Liquidation. Die Übertragung der Vermögen und Verpflichtungen auf die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ist für Januar 2027 vorgesehen.

# IV

Bericht der  
Revisionsstelle



### **Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz), Zürich**

#### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 49) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

##### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### **Sonstige Informationen**

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern  
+41 58 792 75 00

[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung**

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

#### **Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Michel Weidmann  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 13. April 2026

# V

Bestätigung des  
Experten

## V – Bestätigung des Experten



### Expertenbestätigung

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die c-alm AG wurde vom obersten Organ der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (im Folgenden „Pensionskasse“ genannt) beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2025 im Sinne von Art. 52e BVG zu erstellen. **Auftrag**

Es wird überprüft, ob das gemäss kaufmännischer Bilanz ausgewiesene Vermögen – zusammen mit den zu erwartenden Beiträgen und Anlagenerträgen – ausreicht, um die per Stichtag eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen, inklusive der versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen, zu erfüllen (Art. 52e Abs. 1 BVG). **Evaluation der finanziellen Lage**

Weiter werden die notwendigen technischen Rückstellungen, welche nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in den Passiven zu berücksichtigen sind, festgehalten (Art. 48 BVV 2) und der Deckungsgrad (Art. 44 BVV 2) ermittelt. **Technische Rückstellungen**

Der unterzeichnende Experte für berufliche Vorsorge verfügt gemäss Art. 52d Abs. 1 BVG über die Zulassung durch die Oberaufsichtskommission (OAK). **Zulassung**

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W - 03/2013 unabhängig sind. **Unabhängigkeit**

Als Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten halten wir uns zudem an die entsprechenden Grundsätze und Richtlinien. **Qualifikationen**

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der erhaltenen Daten übernehmen wir keine Verantwortung. Wir haben jedoch die Bestandesdaten plausibilisiert und dabei keinen Hinweis auf Fehler entdeckt. **Plausibilisierung**

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Pensionskasse ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und in Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden. Die Pensionskasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2020, BFS mit einem technischen Zinssatz von 1.02%. **Finanzielle Situation Stichtag**

Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2025:

**Kennzahlen**

- einen technischen Überschuss in der Höhe von CHF 3'349'490'346;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 124.6% (Vorjahr: 125.5%);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 2'175'000'000;
- freie Mittel von CHF 1'174'490'346.

Mit dem versicherungstechnischen Gutachten bestätigen wir gemäss Art. 52e BVG, dass:

**Expertenbestätigung**

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Vorsorgeeinrichtung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

St. Gallen, 13.04.2026

**c-alm AG, Vertragspartner**

**Dr. Roger Baumann**

**Ausführender Experte**

Partner

PK-Experte SKPE

Aktuar SAV

**Christian Graf**

Senior Aktuar

PK-Experte SKPE

Aktuar SAV



c-almAG T +41 71 227 35 35  
Neumarkt 5 F +41 71 227 35 30  
Vadianstrasse 25a info@c-alm.ch  
CH 9000 St. Gallen www.c-alm.ch





**PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)**

JPK

Dreikönigstrasse 7

8002 Zürich

[pensionskasse.credit-suisse.com](https://pensionskasse.credit-suisse.com)

Copyright © 2026 Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.